

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 31 (1922)
Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Nº 25

BASEL, 22. Juni 1922

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 25

BASEL, 22. Juni 1922

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 50 Cts. Geschäftsempfehlungen 40 Cts. per Zeile. Anzeigen ausländischer Ursprungs 75 Cts. Reklamen Fr. 2.— per Petitzeile. Reklamen ausländ. Ursprungs Fr. 2.50. Bei Wiederholung entprech. Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.—, vierteljährlich Fr. 4.50, monatlich Fr. 1.75. Zuschlag für Postabonnemente in der Schweiz 20 Cts. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins



Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 50 cts., recommandations commerciales 40 cts., annonces provenant de l'étranger 75 cts., réclames fr. 2.— par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 2.50. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 15.—, six mois fr. 8.—, trois mois fr. 4.50, un mois fr. 1.75. Abonnements par la poste en Suisse 20 cts. en plus. Pour l'étranger, on comptera en outre les frais d'affranchissements. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Erscheint jed. Donnerstag

Einunddreissigster Jahrgang
Trente-unième année

Paraît tous les jeudis

Postcheck- & Giro-Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel.
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TELEPHONE No. 2406.

Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle.
Druck der Graphischen Anstalt Otto Waller, A.-G., Olten.

Compte de chèques postaux No. V. 85.

Vereinsnachrichten

Zentralvorstand.

Der Zentralvorstand versammelte sich Montag, den 12. Juni 1922 im Hotel Montreux Palace in Montreux. Den Vorsitz führte Herr Zentralpräsident Bon, der am Vortage von einer längeren, im Auftrage der Bundesbahnen und der Schweizer Verkehrszentrale unternommenen Informationsreise in Amerika zurückgekehrt war und über die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Union sowie über die Möglichkeiten der schweizer. Propaganda für den Reiseverkehr ein hochinteressantes Exposé gab, das im Verlangen nach stärkerer Vereinheitlichung unserer Verarbeitel in dem grossen überseeischen Lande gipfelte. Herr Bon hat über seine dortigen Beobachtungen einen ausführlichen Bericht erstattet, welcher den Mitgliedern des Zentralvorstandes demnächst vom Zentralbureau in Abschrift zugestellt und auch zur Verfügung der Sektionen gehalten wird.

Die Arbeiten der Sitzung galtten in erster Linie der Vorberalung und Aussprache über die Traktanden der ordnlichen Delegiertenversammlung vom 13. Juni in Cour-Lausanne, wobei zunächst die Referenten zu den einzelnen Verhandlungsgegenständen bezeichnet und die letzten Anträge des Vorstandes festgelegt wurden. Bei Traktandum „Erneuerungswahlen in den Zentralvorstand“ wird mit Bedauern von der aus Gesundheitsrückichten erfolgten Demission des Herrn Advokat Kluser-Brig Kenntnis genommen, dessen hohe Verdienste um die Vereinssache vom Vorsitzenden in warmen Worten gewürdigt und verdankt werden. — Ein Gesuch der Vereinigung der Russlandschweizer wird für eine spätere Behandlung zurückgelegt, desgleichen diverse Straffälle in Sachen Preisnormierung zum abschliessenden Entscheid an den geschäftsleitenden Ausschuss verwiesen. Längerer Erörterung ruft sodann die Auslegung des Beschlusses der ausserordentlichen Delegiertenversammlung betr. Reduktion der Minimalpensionspreise, dessen Interpretation nicht in allen Sektionsgebieten in gleicher Weise gehandhabt wird. Es wird eine Neukategorisierung der Hotels in Aussicht genommen und Bestellung einer besonders, erweiterten Preisnormierungskommission beschlossen. — Zur Behandlung gelangen im weitem verschiedene Punkte finanzieller Natur. Der dem S. H. V. zugemulte Beitrag an die Gründungskosten der Schweizer Hotel-Treuhandgesellschaft wird bewilligt, desgleichen die S. Z. in Aussicht gestellte Subvention an die englische Ausgabe des „Bäderbuches“, herausgegeben von der Schweizer Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie. Mit Genehmigung registriert wird eine Mitteilung betr. Reduktion des Mietzinses für das Hotel-Bureau in Bern, sowie eine Zuschrift der Druckerei Otto Waller A.-G., Olten, hinsichtlich Ermässigung des Druckpreises des Vereinsorgans. Nicht eingetrennt wird dagegen auf einen Antrag des Syndicat des Hôteliers de Genève betr. allfällige Uebernahme des Genfer Plazierungsbureaus des Internat. Genferverbandes. Unser eigener Stellendienst arbeitet zur Zufriedenheit der Mitgliedschaft und genügt den derzeitigen Bedürfnissen vollkommen. Ein weiterer Antrag derselben Sektion, welcher die Ausgabe kombinierter, im Preise stark ermässiger Bahnbillets in den Monaten Juli, August und September ins Auge fasst, wird zur Weiterleitung an die kompetente Stelle genehmigt. — Im fernern wird der geschäftsleitende Ausschuss ermächtigt, die Neuausgabe der Verdienstmedaillen-Lieferungen im Sinne der Anträge der Direktion vorzunehmen und alsdann auf Gesuch der Sektion Zürich beschlossen, die Kündigungsfrist für austretende Mitglieder nach den einschlägigen Bestimmungen des Schweizer Zivilgesetzbuches zu bemessen. — Hinsichtlich der Bestellung von Fachausschüssen bei den regionalen und lokalen Arbeitsämtern sollen die interessierten Sektionen zur Bezeichnung ihrer Vertrauensleute zuhanden des eidg. Arbeitamtes aufgefordert werden. Kommen sie dieser Aufforderung nicht bin-

nen kurzem nach, so wird der Zentralvorstand von sich aus geeignete regionale Vertreter der Arbeitgeber der Hotellerie bezeichnen.

Direktor Kurer berichtet sodann über das Resultat der Umfrage betr. Beitrag des S. H. V. zum Schweizer Energie-Konsumentenverband, die wertvolles und umfangreiches Material zur Beurteilung der Anschlussfrage ergab. Da indessen die Antworten noch der Sichtung und weitem gründlichen Verarbeitung bedürfen, wird eine Beschlussfassung auf eine spätere Sitzung verschoben.

Unler Unvorhergesehenem erinnert der Vorsitzende an den Ablauf der dreijährigen Amtsperiode des Zentralvorstandes sowie des Präsidiums und dankt seinen Kollegen im Vorstand mit bewegten Worten für ihre vorzügliche, allzeit zielbewusste und aufopfernde Mitarbeit im Dienste des Vereins und der gesamtschweizerischen Hotellerie. Daran anschliessend verweist der Zentralpräsident des fernern auf die 40. Wiederkehr des Gründungsjahres des S. H. V. Seinem Antrag, aus diesem Anlass der morgigen Delegiertenversammlung die Ernennung der noch lebenden Mitgründer zu Ehrenmitgliedern vorzuschlagen, wird lebhaft zugestimmt.

Nach drei arbeitsreichen Stunden schliesst sodann der Vorsitzende die Verhandlungen mit dem besten Dank an Herrn Emery für die gasfreundliche Aufnahme in seinem Hause.

Auszug aus dem Protokoll der ordentlichen Delegierten-Versammlung

vom Dienstag, den 13. Juni 1922, vormittags 8 Uhr, in der Hotellachschule, Cour-Lausanne.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten ordentlichen und ausserordentlichen Delegiertenversammlung.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1921.
3. Jahresrechnung 1921:
 - a) des Vereins,
 - b) des Zentralbureau,
 - c) des Plazierungsbureau,
 - d) der Fachschule,
 - e) des Tschumifonds.
4. Budget 1922:
 - a) des Vereins,
 - b) des Plazierungsbureau,
 - c) der Fachschule.
5. Erhöhung der Hotelführertaxe pro 1922.
6. Statutenrevision:
 - a) Art. 54, Rückvergütungen der Versicherungsgesellschaften und ihre Verwendung;
 - b) Art. 55, Textänderung und Erweiterung des Aufgabenkreises des Tschumifonds;
 - c) Art. 58 und 59, Abänderung der Uebergangs- und Schlussbestimmungen;
 - d) Art. 53, Textänderung;
 - e) Art. 56, Aenderung der Vorschriften betr. Abstimmung über die Auflösung des Vereins.
7. Tschumifonds-Reglement.
8. Berichtserstattungen:
 - a) betr. neuer Generalzolltarif,
 - b) betr. Arbeitslosenunterstützung,
 - c) betr. Reisegepäckversicherung.
9. Interpretation der Art. 35 und 36 der Statuten betr. Erneuerung des Zentralvorstandes.
10. Wahlen gemäss Art. 36 der Statuten: Im perioden Austritt befinden sich die HH. Zentralpräsident Bon, Emery, Golden und Hofmann.
11. Wahl der Kontrollstellen.
12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
13. Unvorhergesehenes.

Vom Zentralvorstand sind anwesend (Sont présents à la table du Comité central):

HH. Anton Bon, Zentralpräsident;
H. Haefeli, Vizepräsident;
J. A. Bossi, Basel;
Ch. Fr. Bulticaz, Lausanne;
O. Edl, Ouchy;
A. Emery, Montreux;
H. Golden-Morlock, Zürich;
M. Schnyder, Lugano;
A. Stiffler-Vetsch, Davos;
A. Kurer, Direktor des Zentralbureaus.

Enschuldigd (Se sont fait excuser):

HH. W. Hofmann, Interlaken, und O. Kluser, Brig.

Delegierte der Sektionen (Délégués des sections):

Basel (Bâle): HH. C. Danioli;
Basel (Bâle): J. Ch. Goetz; G. Wehrle;
Bern (Berne): F. Eggmann; Ch. Hodel; E. Budgler;
G. Heinrich;
Bex-les-Bains: A. Kohler;
Biel u. Umg.: A. Frey-Martin;
(Bienne et Env.): A. Stiffler-Vetsch;
Château d'Oex: G. Fassbind;
Davos: E. Perriard; E. Hüni; Ch. Engelberg;
Genf (Genève): E. Mayer;
Grindelwald: Ad. Steffler;
Gstaad: W. Michel;
Interlaken: E. Boltz; H. Wyder; Ferd. Masserey;
L. Meisser;
Klosters: R. Sumser; A. Furrer; E. Lenz;
Lausanne: A. Peyrignel;
Locarno: L. Camenzind; J. Cereda; C. Lugano: J. Janett;
Mürren: J. Hüster; J. Müller;
Rheinfelden: Ch. Wanz;
St. Gallen: H. Jaussi; Ch. Nicodet; J. Schöri; H. Stierlin;
St. Moritz: Ls. Baroni;
Spiez-Heusrich-Weissenburg: J. V. Dietschy, jun.;
Thun (Thoune): R. Mader, sen.;
Vevey: Chr. Jilli; E. Spiess;
W. A. Glaser;
Oberwallis (Haut Valais): E. Burkhalter; K. Stegmann;
A. Comte; W. Koehler; J. F. Küpfer;
C. Speckly; R. Varonier;
Valais-Centre: L. Anhlle; E. Nantermod;
Bas-Vallais: R. Kluser;
Weggis: A. Zimmermann; Ch. Jung-Müller;
Wengen: A. Graf;
Zentralschweiz (Suisse centrale): H. Haefeli;
Zug u. Umg. (Zoug et Environs): Dr. A. Meyer;
Zürich: S. H. Gottlieb; F. Vogel.

Delegierte von Einzelmitgliedern (Délégués des membres individuels):

Passug-Lenzerh.-Tiefenkaestel: A. Brenz;
Solothur u. Umg. (Soleure et Env.): H. Pauk.

Andere Mitglieder als Gäste (autres membres):

HH. A. R. Armleder, Genève; E. Borel, Montreux;
J. Freudweiler, Lausanne; Ad. Heeberli, Lausanne;
A. Hasenfratz, Leysin; G. Kuhn, Nesselau;
A. Seiler, Kl. Scheidegg; H. Spahlinger, Genève; F. Weber, Genève; ferner Hr. E. Lehmann, Geschäftsführer der Oberländischen Hotelgenossenschaft, Interlaken.

Von der Presse waren vertreten (La presse était représentée par):

„L'agence télégraphique suisse“; „Le Journal de Genève“; „La Tribune de Genève“; „Bund“; „Daily Mail“; „Pro Lemano“; „Revue de Lausanne“; „Basler Nachrichten“; „Gazette de Lausanne“; „Schweizer Press Telegraph“.

Herr Zentralpräsident Bon heisst in seiner Eröffnungsrede die Herren Delegierten sowie die Pressevertreter namens des Zentralvorstandes bestens willkommen und gibt seinem Bedauern darüber Ausdruck, dass verschiedene Sektionen sich aus Gründen anderweitiger Inanspruchnahme, wie zufolge der grossen Entfernung von Versammlungsort und der vorgerückten Saison davon abhalten liessen, ihre Vertreter an die heutige Tagung zu entsenden. Wenn als diesjähriger Versammlungsort das allerdings nicht zentral gelegene Lausanne gewählt wurde, so aus dem Grunde, weil der Vorstand möglichst vielen Mitgliedern die Gelegenheit verschaffen wollte, sich einmal von der Lage, Bedeutung und Wichtigkeit der Fachschule durch persönlichen Augenschein zu überzeugen, sie mit dem Kleindes des Vereins direkt bekannt zu machen, auf dass der Wille zu werktätiger Mitarbeit bei Förderung und Entwicklung des Instituts in der Gesam-

heit der Vereinsmitglieder noch nachhaltiger ausbleibe und zum Ausdruck gelange.

Redner streift sodann die Tätigkeit des Vereins im letzten Berichtsjahr, über welche der Geschäftsbericht erschöpfenden Aufschluss gibt. An wichtigen Elappen sind vor allem zu nennen die Gründung der Schweizer Hotel-Treuhandgesellschaft, — welche durch die bevorstehende Bewilligung einer Bundessubvention à fonds perdu in die Lage kommen wird, den noleidenden Hotels endlich auch praktische Hilfe zu bringen, — dann die Liquidierung der Entschädigungsfrage der Internierhotels, die, wenn sie auch nicht überall volle Befriedigung ausgelöst hat, doch mit einem achtbaren Erfolg der Hotellerie abschloss. Des fernern gereicht es uns allen zur Genugnung, dass in Sachen Fremdenpolizei weitere Fortschritte zu verzeichnen waren, die allerdings dadurch etwas geschmälert werden, dass den Einreisenden manchmal unnötige Zollschikanen bereit werden, namentlich an der deutsch-schweizerischen Grenze, über welche besonders in England und Amerika geklagt wird, während über den Verkehr an der Westgrenze Beschwerden kaum noch laut werden.

Herr Bon gibt hierauf mit dem Ausdruck lebhaften Bedauerns Kenntnis von der aus Gesundheitsrückichten erfolgten Demission des Herrn Kluser-Brig als Vorstandsmitglied und glaubt, die Gefühle sämtlicher Delegierten wiederzugeben, wenn er dem Demissionär auch Dank des Vereins ausspricht für seine wertvollen Dienste, die er der Hotellerie besonders in der Frage der rechtlichen Hilfsfaktoren geleistet. — Redner gedenkt alsdann der im letzten Jahre verstorbenen Vereinsmitglieder, zu deren Ehrung sich die Versammlung von den Sätzen erhebt, und gibt weiterhin interessante Aufschlüsse über die Beobachtungen während seiner jüngst beendigten Informationsreise in den Vereinigten Staaten Amerikas, welche er im Auftrage der Bundesbahnen und der Schweizer Verkehrszentrale unternahm. Dabei betont er unter anderem, den Eindruck gewonnen zu haben, dass sich in der Union als erstem Land nach Abschluss des grossen Krieges eine geschäftliche Prosperität, ein Wiederaufschwung des Wirtschaftslebens zeige. Die Krisis ist dort überwunden und es lebt wieder die Neigung auf, mit Europa in nähern Verkehr zu treten, die alle Welt wieder zu bereisen. Ein Hindernis für die Verwirklichung dieser ausgesprochenen Tendenz bilden jedoch die hohen Schiffspreise, stellt sich doch die billigste Kabine auf mindestens 1500 Schweizerfranken gegen 600 vor dem Kriege. Eine Europareise verursacht demnach Ausgaben, die selbst für einen wohlhabenden oder reichen Amerikaner keine Kleinigkeit bedeuten. Besondere Beachtung unsererseits verdient daneben auch die Tatsache, dass sich das Kontingent der Europafahrer vorwiegend aus den Oststaaten der Union rekrutiert, worauf bei unserer Verarbeitung Bedacht zu nehmen ist. Im übrigen müssen wir uns hinsichtlich des Fremdenstromes aus Amerika vor allen Illusionen hüten! Das Fassungsvermögen der den Ozean kreuzenden Schiffe beläuft sich auf vielleicht 200,000 Passagiere. Davon besucht das Element anglosächsischer Abstammung zunächst England, die Kreise deutscher Abstammung naturgemäss Deutschland, sodann für die andern Länder, darunter auch die Schweiz, nur noch ein Bruchteil der Europareisenden übrig bleibt. Eine nicht zu übersehende Konkurrenz ist der Schweiz auch durch die Gründung und Entwicklung vieler neuer Kurorte in der Union und in Kanada entstanden, die mit erstklassigen modernen Hotels wie mit den besten sportlichen Einrichtungen wie Tennis-, Golf-, Fussball- und Poloplätzen ausgerüstet sind. Was aber unserer Propaganda, wie derjenigen aller andern Länder Europas den grössten Abbruch tut, das ist die weitverbreitete Meinung, der Amerikaner werde in Europa nur als Ausbeutungsbjekt betrachtet. Diese Ansicht stimmt zwar mit den Tatsachen keineswegs überein, bezahl doch der Amerikaner z. B. in Paris, London, Luzern oder Bern etc. für den gleichen Gegenstand nicht mehr als der Europäer, allein wir haben dieser nun einmal beschledenen Mentalität Rechnung zu fragen und müssen unser

Verhalten danach einrichten, wobei insbesondere unsern Hoteliers nahezu liegen ist, sich strikte an die Preise des Hotelführers zu halten.

Seine Erfahrungen und Beobachtungen zusammenfassend betont Redner, wenn die schweizerische Reklamearbeit in Amerika wirklich grosse Resultate zeitigen sollte, so müsse eine Vereinheitlichung unserer Propagandafähigkeit, eine enge Konzentration aller verfügbaren Mittel und Kräfte erfolgen. Einzelklamen verschwinden dort in der ungeheuren Masse von Angeboten, das Land ist überhaupt zu gross für Einzelaktionen. In unserer Werbearbeit muss sonach auf die besondere Mentalität und Eigenart der Amerikaner mehr als bisher abgestellt werden, wobei vor allem auch zu beachten ist, dass dort der Sport alles andere dominiert und dass sich unsere zukünftige Kundschaft aus den heute jungen, dem Sport ergebene Leuten rekrutieren wird. Diesen Umstand müssen wir in unserer Propaganda entsprechend würdigen!

Nach dieser mit grossem Interesse angehört und mit Beifall aufgenommenen Rede schreitet der Vorsitzende zur Bestellung des Tagesbureaus. Als Stimmzähler werden bezeichnet die HH. Ch. Jung-Weggis, H. Schnüpbach-Bern, G. Fassbind-Engelberg und Ch. Jilly-St. Moritz, und mit der Protokollführung beauftragt das Zentralbureau.

Verhandlungen:

1. Die Protokolle der letzten ordentlichen und ausserordentlichen Delegiertenversammlung gelten als genehmigt, da Einwendungen dagegen nicht erhoben wurden.

2. Geschäftsbericht. Er wird ohne Diskussion genehmigt.

3. Jahresrechnung 1921. Nach erläuternden Referaten der HH. Stiffel-Velsch und Bulliacz, die auf die allseitig zweckmässige Verwendung der Vereinsmittel im Berichtsjahr hinweisen, wird den vorgelegten Rechnungen des Vereins, des Zentralbureau, des Plazierungsbureau, der Fachschule und des Tschumifonds die Genehmigung erteilt.

4. Budget 1922. Herr Stiffel-Velsch referiert über das Budget des Vereins und des Plazierungsbureaus. Dasselbe beruht auf der neuen Organisation, die sich der Verein mit Einführung des Sektionssystems vor 3 Jahren gegeben. Diese Organisation hat sich bewährt und direkt die schönen Erfolge begründet, die sich der Verein für die letzten Jahre zuschreiben darf. Angesichts der erweiterten Vereinsfähigkeit, der an ihn gestellten Anforderungen sind auch die Ausgaben entsprechend gestiegen. Immerhin zeigt das vorliegende Budget den ernstlichen Willen zur Sparsamkeit, wo es nur immer angeht. Durch Vereinfachung und Vereinheitlichung der Buchführung ist auch dafür gesorgt, dass die Ergebnisse der einzelnen Ressorts in der Gewinn- und Verlustrechnung besser zum Ausdruck kommen. — Herr Bulliacz verweist bei Erläuterung des Budgets der Fachschule auf die Subventionen des Bundes, des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne und ersucht die Mitglieder, an ihrem Ort die einschlägigen Gesuche des Zentralvorstandes an eine Reihe weiterer, am Fremdenverkehr interessierter Kantone mit allem Nachdruck zu unterstützen.

Damit werden die Budgets genehmigt.

5. Erhöhung der Hotelführertaxe 1922. Berichterstatter ist Herr Gölden. Seit der letzten Festsitzung der Taxe ist die Auflage des Führers verdoppelt worden. Die heutige Auflage von 120,000 Exemplaren dürfte sich voraussichtlich noch als zu klein erweisen, weshalb mit einem Nachdruck gerechnet werden muss. Ausserdem wurde die Ausstattung des Führers neucdrungs verbessert, der allgemeine Text erweitert, ein Verzeichnis der Wintersportstationen neu eingefügt und die Touristenkarte der Schweiz wieder beigegeben, was uns seitens der Fremdenwelt viele Anerkennungsbriefe eingetragen hat. Dass der Führer beim Publikum beliebt ist, ein ausgezeichnetes Reklamewerk darstellt, geht auch daraus hervor, dass die französische Hotellerie sich ansieht, ihn nachzuahmen, nachdem sie bereits unsern früheren grossen illustrierten Führer kopierte. Der Führer ist unser bestes Reklamemittel, seine Verbreitung im Ausland wird garantiert durch unsere Konsularvertretungen sowie durch die Agenturen der S. B. B. und der Verkehrszentrale. Die angebrachten Verbesserungen bedingen naturgemäss entsprechende Mehrkosten, zu deren Deckung der Vorstand eine Erhöhung der Taxe um Fr. 9.— pro eingetragenes Hotel beantragt. Referent bittet, die Erhöhung in Anbetracht des hohen Wertes dieses Werbemittels zu bewilligen. — Dem Antrag wird zugestimmt.

6. Statutenrevision. Referent Vizepräsident Haefeli verweist auf die den Sektionen und Gruppenverletern mit der Einladung zur Delegiertenversammlung zuge-

stellte Begründung der beantragten Statutenänderungen, die einerseits, in ihrem wichtigsten Teil, die Förderung und Entwicklung der Fachschule bezwecken, anderseits redaktionelle Neufassungen bringen oder hinfällig gewordene Uebergangsbestimmungen eliminieren. Die Änderungen wurden von einerseits zu diesem Zwecke bestellten Spezialkommission vorberaten und gesien vom Zentralvorstand zur Vorlage an die heutige Tagung genehmigt.

Die Versammlung stimmt ohne Diskussion zu.

7. Tschumifondsreglement. Dasselbe wird nach Referat Haefeli in der von der Subkommission und dem Vorstand vorgelegten Fassung mit einer kleinen redaktionellen Aenderung in Art. 5 gutgeheissen.

8. Berichterstattungen:

a) Betreffend neuer Generalzolltarif. Berichterstatter Direktor Kurer skizziert in kurzen Ausführungen den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit. Wir befinden uns immer noch im Stadium des Provisoriums auf Grund der ausserordentlichen Vollmachten, verbunden mit Einfuhrbeschränkungen, also unter einem Regime, das eine glückliche Lösung des ganzen Fragenkomplexes weder gebracht hat noch bringen kann. Sodann orientiert Referent über die Art und Weise, wie seitens der verschiedenen interessierten Erwerbskreise in Verbindung mit der Behörde die Materie zu regeln versucht wird, um aus dem Provisorium herauszukommen. Der h. Bundesrat hat zur Vorberater der Frage eine Kommission eingesetzt, in welcher sämtliche zentralen Berufsverbände vertreten sind. Durch Vermittlung des Handels- und Industrievereins und des Schweizer Gewerbeverbandes, denen unser Verein als Sektion angehört, ist auch an uns herangetreten worden und wir werden im Laufe dieses Jahres noch unsere Delegierten in die Kommission zu bezeichnen haben. Nun ist es für die Landwirtschaft wie für die Grosszahl aller andern Erwerbszweige sehr leicht, sich in die Materie hineinzufinden, weil nur wenige Positionen des Zolltarifs sie ernstlich berühren. Für die Hotellerie ist die Stellungnahme jedoch viel schwieriger, da sie an fast allen Positionen interessiert ist. Dass es bei der Wichtigkeit der Frage für unser Gewerbe nicht angang, in Sachen allein vorzugehen, liegt klar auf der Hand und es hat deshalb Redner mit den Organisationen, denen wir angeschlossen sind, Fühlung genommen, um sie für unsere Bestrebungen und Wünsche zu interessieren. Daraufhin fand kürzlich in Olten eine Sitzung statt, in der neben dem Wirtverein auch andere für uns in Betracht fallende Gewerkekreise vertreten waren und deren Resultat darauf hinausläuft, dass eine gemeinsame Lösung auf der mittleren Linie im Sinne des Miteinanderarbeitens der vertretenen Berufsverbände gesucht werden soll. — Nach genauem Studium des Unterlagensmaterials wird die Angelegenheit s. Z. den Sektionen zur Berichtigabe unterbreitet werden, worauf der Zentralvorstand unsere Delegierten für die Verhandlungen in Bern zu bezeichnen haben wird. Referent bittet, der Frage in den Sektionen eine ganz intensive Aufmerksamkeit zu schenken, namentlich auch den Zollzuschlägen, dem Einheitslauf wie den Minimal- und Maximalansätzen. Die Angelegenheit bedeutet für die nächste Zukunft eine der lebenswichtigsten Fragen der Hotellerie, da sie ins Gebiet unserer Preisgestaltung hineinspielt und daher gründliches Studium erheischt.

b) Arbeitslosenfürsorge. Die Berichterstaltung über dieses Traktandum ist hinfällig geworden, nachdem aus Bern die Mitteilung eingetroffen, die Hotellerie sei der Beitragspflicht an die Arbeitslosenfürsorge entbunden.

c) Reisegepäckversicherung. Referent Egli gibt Kenntnis von dem auf Grund der erhaltenen Vollmacht vom Zentralvorstand mit der Intercontinental, Reisegepäckversicherungs A.-G., Freiburg, abgeschlossenen Vertrag.

9. Interpretation ad Art. 35 und 36 der Statuten. Es wird nach Referat Schnyder im Sinne der Anträge des Zentralvorstandes beschlossen.

10. Wahlen in den Zentralvorstand gemäss Art. 36 der Statuten. Im salutarischen Austritt befinden sich die HH. Zentralpräsident Bon, Emery, Gölden und Hofmann. Dieselben sind wiederwählbar. — Aus Gesundheitsrücksichten demissioniert Herr O. Kluser, Advokat in Brig, an dessen Stelle die Sektion Wallis Herrn Nationalrat Dr. Hermann Seiler, Zermatt, zur Wahl vorschlägt.

Zentralpräsident Bon führt aus, es sei seine Absicht gewesen, aus Gründen geschäftlicher Natur eine Wiederwahl abzulehnen, da die Stellung viel Zeit in Anspruch nehme, die ihm angesichts seiner sonstigen Arbeitslast vielfach fehle. Nur auf dringende

Vorstellungen in der gestrigen Vorstandssitzung habe er sich entschlossen, im Falle der Wiederwahl die Geschäfte noch weiterzuführen. Redner benützt den Anlass, seinen Kollegen im Vorstand seinen wärmsten Dank auszusprechen für ihre tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung bei den oft schwierigen Arbeiten und Kämpfen der letzten Jahre, unter denen mit an erster Stelle stehen die Fragen der rechtlichen und finanziellen Hilfsaktion, der Entschädigung der Internierhotels, des Gesamtarbeitsvertrages, der Bundessubvention an die Schweizer Hotel-Treuhandgesellschaft u. a. Dabei spielte die Werbelätigkeit für die Interessen der Hotellerie eine ungemein grosse Rolle, es galt, mit Parlamentariern und Behörden in engen Kontakt zu treten und diese Werbelätigkeit führte und führt Zentralvorstand und Direktion sehr oft in entferntere gelegene Landesgegenden zu Konferenzen, deren Nutzen dem Uneingeweihten nicht immer klar vor Augen tritt, jedenfalls nicht auf den ersten Blick. — Uneingeschränkter Dank gebührt auch der Direktion und ihren Mitarbeitern, den Sektionen und Delegierten. Die Bewältigung der geleisteten grossen Arbeiten war nur möglich zufolge des Vertrauens und der Mitwirkung seitens der Sektionen und der gesamten Mitgliedschaft.

Der Vorsitzende erinnert sodann in markanten Worten an die 40. Wiederkehr des Gründungsjahres des Vereins und schlägt namens des Zentralvorstandes vor, die noch lebenden Gründer zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, welchem Antrag die Versammlung mit Akklamation und Erheben von den Sitzen zustimmt. Es sind dies die Herren A. R. Armleder, Hotel Richemond, Genf; C. Demmer, Hotel Anglettere, Davos-Platz; W. Hafin, Grand Hotel, Baden; J. Huber-Müller, Solothurn; J. Matti, Interlaken; C. Reichmann, Lugano; Herrn Spahlinger, Genf; F. Weber, Genf; A. Zillener-Hessi, Weesen.

Ein weiterer noch lebender Mitbegründer des Vereins, Herr A. Raach, Lausanne, ist schon seit Jahren Ehrenmitglied.

Nach diesem kurzen feierlichen Akte tritt Herr Bon zur Vornahme der Wahlhandlungen den Vorsitz an Herrn Vizepräsident Haefeli ab, die — nach Würdigung der verdienstvollen Tätigkeit der vier im Austritt befindlichen Vorstandsmittglieder — die Bestätigung der Herren Bon, Emery, Gölden und Hofmann, sowie Hinzuhalt des Herrn Nationalrat Dr. Seiler ergehen. Dieses Resultat wird zugleich mit der nachfolgenden Wiederwahl des Herrn Zentralpräsidenten Bon mit lebhaftem und einmütigen Beifall aufgenommen.

11. Wahl der Kontrollstellen gemäss Art. 43 der Statuten. Die Vorschläge des Zentralvorstandes zur Bestellung der Kontrollorgane lauten:

a) für Vereinsrechnung und Tschumifonds: Herren Dr. C. Delachaux, Château d'Oex und Robert Sprenger, Ragaz; A. Huber, Vilzau und E. Camenzind, Lugano als Suppleanten.

b) für die Betriebsrechnung der Fachschule: Herren Th. Exhenry, Champéry und E. Perréard, Genf; A. Gornini, Freiburg und E. Borel Montreux als Suppleanten.

Die Herren werden einstimmig gewählt.

12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. Sie wird dem Zentralvorstand anheimgestellt.

13. Unvorhergesehenes. Herr Wyder - Interlaken stellt namens einer grossen Anzahl Kollegen den Antrag: „der Zentralvorstand des S. H. V. möchte beauftragt werden, zuhanden der Bundesversammlung eine Eingabe an den Bundesrat zu richten, mit dem Ersuchen um Revision der Verordnung betreffend die Nachlassstundung, das Pfandnachlassverfahren für Hotelgrundstücke und das Hotel-Bauverbot vom 18. Dezember 1920 im Sinne von weitergehenden Erleichterungen für die Hotel-schuldner und im Sinne der Vereinfachung des Verfahrens.“

Zur Begründung führt der Antragsteller in längeren Darlegungen aus, das jetzige Pfandnachlass-Verfahren habe sich nicht bewährt, es sei zu kompliziert und kostspielig und laufe zuletzte doch auf ein konkursrechtliches Verfahren hinaus. Es bringe namentlich den mittleren und kleinen Häusern nur geringen Schutz und wenig Hilfe, während sich die grossen Aktiengesellschaften durch Abstrich von Kapitalien und Zinsen leicht zu sanieren vermögen, wodurch ihre Konkurrenzfähigkeit gegenüber den im Privatbesitz befindlichen Häusern, die zuzusagen schullos dastehen, stetsfort zunehme. Die Verordnung sollte daher im Sinne gleichmässiger und gerechter Verteilung der ausschliessenden Schulden zwischen Gläubiger und Schuldner revidiert werden, ist doch letzterer an der heutigen Krise, am Ausbruch des Krieges ebenso wenig verantwortlich wie der erstere. Redner hebt im fernem hervor, in Frankreich komme man den nolleidenden Hotels in viel ausge-

dehnterem Masse entgegen, indem dort die Schulden vielfach um die Hälfte, ja sogar bis 75 Prozent ermässigt werden. Und doch ist Frankreich ein Land, das unter dem Kriege und seinen Folgen weit nachhalliger leidet als die Schweiz. Was die sogenannten Hilfskassen anbelangt, so ist deren Hilfe wohl für die kleinen Geschäfte ausreichend, nicht aber für die mittleren und grossen. Auch die Schweizer Hotel-Treuhandgesellschaft wird nicht überall einlehen können, bei den geringen Mitteln, über die sie verfügt. Da müsste der Bund mindestens alljährlich mit einer Subvention von nicht unter 10 Millionen einspringen.

Der Vorsitzende nimmt den Antrag zur Prüfung durch den Zentralvorstand und Weiterleitung an den Bundesrat entgegen, desgleichen eine Anregung Meisser, gewissen illoyalen Preispraktiken einzelner Bahnhofbuffets entgegenzutreten.

Herr Armleder - Genf verdankt im Namen der neuernannten Ehrenmitglieder die diesen erwiesene Ehre und wirft im Anschluss daran einen kurzen Rückblick auf die 40 Jahre Vereinsleben, die der Hotellerie keineswegs nur glückliche Zeiten gebracht. Wenn auch der Krieg die schwerste Krise über die Hotellerie heraufbeschworen, so können sich doch auch die älteren Mitglieder ehemals schwieriger Perioden erinnern. Indessen muss sich jedermann ins Unvermeidliche schicken und in der Hoffnung auf kommende glücklichere Tage Mut und Vertrauen fassen. Redner erinnert sodann an die Gründung der Fachschule, die welcher er Schuler an Schuler mit Herrn Tschumi sel. arbeitete. Er empfiehlt das Institut mit warmen Worten dem Interesse, der Förderung von Behörden der Vereinsmitglieder in ihrer Gesamtheit. Wenn auch nicht alle Schüler jederzeit befriedigten, so darf doch nicht vergessen werden, dass viele ehemalige Zöglinge, sowohl in der Schweiz wie im Ausland, hervorragende Stellen in der Hotellerie bekleiden. Die Fachschule geht unstreitig einer guten und gesicherten Zukunft entgegen, sofern sie allseitig nach Verdienst unterstützt und gefördert wird.

Herr Zentralpräsident Bon verdankt die schönen Worte und versichert, dem Vorstand wie der gesamten Mitgliedschaft liege die Förderung und Entwicklung der Schule sehr am Herzen. — Sodann macht der Vorsitzende die Mitteilung von einer glänzenden Ehrung unserer Fortbildungsschule, nämlich von der Errichtung eines Stipendiums durch den Präsidenten der Waldorf-Astoria Hotels in New-York, Herrn Boomer, welcher die Kosten einer Freistelle im Jahreskurs der Schule in Cour-Lausanne übernimmt. Die gleiche Gesellschaft sichert auch dem jeweils besten Schüler des Jahreskurses eine Anstellung zur praktischen Lehre (Dauer 1 Jahr) in ihrem Hotel zu mit Vergütung sämtlicher Reisespesen; für Hin- und Rückfahrt und Bezahlung eines ausreichenden Salärs. Das grossmütige Anerbieten ist vom Präsidium im Namen des Vereins gebührend dankt worden. Die Fachschulkommission hat bereits Auftrag erhalten, mit der Waldorf-Astoria-Gesellschaft zur Regelung der Details in Verbindung zu treten.

Hierauf schliesst der Vorsitzende die Verhandlungen mit dem Wunsche guter Heimkehr an alle Teilnehmer.

Schluss der Sitzung 11½ Uhr.

Die Protokollführer: A. Matti, Ch. Magne.

P. S. Einsprachen gegen dieses Protokoll sind inner 14 Tagen an den Zentralpräsidenten zu richten. Wenn inner dieser Frist keine Einsprachen erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

Nach Schluss der geschäftlichen Verhandlungen, die unter der gewandten Leitung des Herrn Zentralpräsidenten einen raschen Verlauf nahmen, zerstreuten sich die Teilnehmer zur gruppenweisen Besichtigung der Fachschule unter der kundigen Führung des Herrn Bulliacz und anderer Mitglieder der Fachschulkommission. Dieselbe hinterliess allenfalls den besten Eindruck und dürfte viel zur Förderung des Fachschulgedankens beigetragen haben. Im Anschluss daran fand vor dem Eingangsport des Institutes noch die Aufnahme eines Gruppenbildes statt, worauf man sich zum Mittagessen ins Savoy-Hotel begab, woselbst der Präsident des Hotelier-Vereins Lausanne, Herr Sumser, die Delegierten und Gäste, und insbesondere die Vertreter der Kantonsregierung (Herr Dufour), der Stadt Lausanne (Herr Polizeidirektor Rossel) sowie der Lausanner Handelskammer (Herr Fäilletaz) in einer charmannten Ansprache willkommen hiess. — Zentralpräsident Bon verdankte die in so herzlicher Art und Weise dargebrachte Gastfreundschaft der Stadt Lausanne und der schönen Waadt. Ihm ist die Anwesenheit der Behördenvertreter Garantie für das weitgehende Interesse, das diese der Hotellerie,

ihren Nöten und ihren Bestrebungen entgegenbringen. Redner gibt auch hier Erfahrungen und Beobachtungen seiner jüngst beendigten Reise in Amerika zum besten, indem er auf die Anzeichen kommender wirtschaftlicher Blüte anspielt und der Hoffnung Ausdruck gibt, bald auch in unserem Lande bessere Zeiten anbrechen zu sehen. Unser Land begehrt jedoch den einen grossen Fehler, durch Einfuhrbeschränkungen die eigene Industrie schützen und zugleich den Export fördern zu wollen, was beides zusammen unmöglich ist. Wollen wir daher den wirtschaftlichen Untergang vermeiden, so müssen alle Kräfte zusammenwirken wie beim Schutze unserer nationalen Unabhängigkeit. Es verlohnt sich auch, mit all unserer Energie für unsere wirtschaftliche Existenz zu kämpfen und für unsere Zukunft die gesamten moralischen und geistigen Kräfte zusammenzuspannen. — Redner erhob sein Glas auf das Wohl der Stadt Lausanne und des Kantons Waadt.

Herr Staatsrat Dufour überbrachte den Hoteliers den Willkommensgruss der Waadtländer Regierung und befürwortete in überzeugenden Worten die Abschaffung der Fremdenpolizei wie der Einreisbeschränkungen, indem er betonte, solange die Fremdenpolizei mit ihren bürokratischen Methoden weiterbesteht, solange könne das schweizer. Gastgewerbe, der Fremdenbesuch des Landes keinen richtigen Aufschwung nehmen. Herr Dufour trank auf das Gedeihen und Gedeihen der schweizer. Hotellerie, während Herr Gemeinderat Rossi einen Trinkspruch ausbrachte auf den Geist wirtschaftlicher Initiative und Vorwärtsstrebens.

Noch sprachen zum Schlusse die HH. Weber-Gent, Emery-Montreux, Hotelier Camenzind aus Lugano und J. A. Bossi aus Basel, worauf die Tafel aufgehoben wurde, um den Teilnehmern noch Gelegenheit zu geben zum Besuche der Ausstellung für angewandte Kunst.

NB. Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Veranstaltung im Hotel Savoy folgt im französischen Teil der nächsten Nummer, zugleich mit der Wiedergabe des im Anschluss an die geschäftlichen Verhandlungen vor der Fachschule aufgenommenen Gruppenbildes.

Versammlungs- und Sitzungsanzeiger

Donnerstag, den 22. Juni, vormittags 10½ Uhr, im Casino Bern:
Schweizerwoche-Verband,
Generalversammlung.

Samstag, den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr, im Grossratsaal in Luzern:
Verband Schweizerischer Verkehrsvereine,
Delegiertenversammlung

Sonntag, den 2. Juli, in Sempach:
Schweiz. Heimatschutzvereinigung, Generalversammlung.

Glückwünsche aus Anlass des 40jährigen Bestehens des S. H. V.

Die Redaktion der „Schweizer. Wirtseitung“ nimmt in echt kollegialer Weise Veranlassung, dem S. H. V. zur 40. Wiederkehr seines Gründungsjahres ihre Glückwünsche darzubringen. Sie schreibt in ihrer letzten Nummer u. a.:

„Gar manche gemeinsame Interessen verbinden den Schweizerischen Wirtseverein seit seiner Gründung vor 30 Jahren mit dem Schweizer Hotelier-Verein. Manche gemeinsame Friedensarbeit, wie z. B. die „Hospas“ an der Landesausstellung 1914 in Bern, führe uns zusammen; manche harten Kämpfe wurden Seite an Seite verdichtet; denken wir nur an die verschiedenen Rationierungsvorschriften der Kriegszeit und an die Verhandlungen über den Gesamtarbeitsvertrag.“

Darum soll auch zum heurigen Gedenken an das 40jährige Bestehen des Schweizer Hotelier-Vereins der Gruss des Schweizer Wirtsevereins nicht ausbleiben. Dem Schweizer Hotelier-Verein die besten Wünsche für ein weiteres gedeihliches Fortschreiten auf der gewählten Bahn!

Das Organ der Opposition „Verband Schweizer. Hotelpersonal“ gratuliert mit folgenden Worten:

„Der Verband Schweizer Hotelpersonal bringt dem Schweizer Hotelier-Verein anlässlich seines 40jährigen Jubiläums seine besten Glückwünsche dar und hofft, dass es ihm gelingen werde, den unheilvollen Zwist, den die heutige extreme Leitung der Union Helvetia zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern des schweizerischen Gastwirtschaftsgewerbes heraufbeschworen hat, in Bälde beizulegen zu Nutz und Frommen unserer ohnehin schuldlos und schwer getroffenen grossen Industrie.“

Auch das „Hotel“, die Wochenschrift des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins, mit dem uns je und je freundschaftliche Beziehungen verbanden, stellt sich in die Reihe der Gratulanten, indem sie dem S. H. V. ihre besten Wünsche für ferneres Gedeihen übermittelt.

Für diese sympathischen Äusserungen alleseitig unsern herzlichsten Dank!

Obacht! Forderungen an Jugoslawien.

Jugoslawien plant z. Zt. die Aufnahme eines Anleihens in der Schweiz. Sollte die Angelegenheit bestimmter Gestalt annehmen, so würde die Schweiz eine befriedigende Lösung hinsichtlich der Regelung der alten schweizer. Forderungen an Schuldner in Jugoslawien zu erlangen suchen. Die Behörde ist zu diesem Zwecke um eine bezügliche Aufstellung an den Vorort des Schweizer. Handels- und Industrie-Vereins gelangt, der seinerseits an die Sektionen mit dem Ersuchen herantritt, ihm bis 25. Juni allfällige Forderungen ihrer Mitglieder an Schuldner in Jugoslawien zur Kenntnis zu bringen.

Da möglicherweise eine ganze Anzahl Schweizer Hotels aus früheren Pensionsverhältnissen (z. B. aus den ersten Kriegsjahren) noch derartige Forderungen an Bürger des jugoslawischen Staates zu stellen hat, ersuchen wir unsere an der Sache interessierten Mitglieder, sich diesbezüglich unverzüglich mit dem Zentralbüro an Basel in Verbindung zu setzen, wo die nähere einschlägigen Informationen erhältlich sind. Den Anmeldungen sind Angaben über Firma und Wohnort des Gläubigers wie des Schuldners, über den Betrag und die Verfallzeit der Forderung, über Datum, Forderungsgrund, allfällige Garantien und den Grund allfälliger Zahlungsverweigerungen beizugeben.

Saison-Eröffnungen

Adelboden: Hotel National; 24. Juni.
Bouveret: Hotel Châlet de la Forêt; 20. Juni.
Caux: Grand Hotel de Caux; 1. Juli.
Kippel: Hotel Lötschberg; 15. Juni.
Pontresina: Park Hotel; 20. Juni.
Sils-Maria: Hotel Waldhaus; 20. Juni.
Wengen: Park-Hotel Beausite; 24. Juni.
Zermatt: Gornergrat-Bahn; 12. Juni.
Zermatt: Hotels Mont-Cervin und Monte-Rosa.
Zermatt: Buffet de la Gare
Zermatt: Hotel Rifflalp.

Kleine Chronik

Bern. Der langjährige Direktor des Hotel Garten-Kulm, Herr G. André, übernimmt mitwiese auf 1. Oktober 1922 das Café Rudolf in Bern.

Schweiz. Hotel-Treuhandgesellschaft. Der Ständerat hat in seiner Sitzung vom 20. Juni die bündnerische Vorlage betr. Gewährung einer Bundesubvention von 5 Millionen Franken an die S. H. T. G. mit 28 gegen 1 Stimme angenommen. — Wir kommen auf die Angelegenheit noch zurück.

Reiseverkehr nach Oberammergau. Die schweizerische Verkehrszentrale teilt mit, dass die Gesamtzahl der Besucher, die bis zum 10. Juni den Passionsspielen in Oberammergau beiwohnten, sich auf 42,938 beläuft, wovon nur 4827 Ausländer, das heisst ungefähr zehn Prozent, die Amerikaner figurieren dabei mit 2140. Diese Zahlen zeigen, dass sich die Zuschauer in Oberammergau hauptsächlich in Deutschland selbst rekrutieren und dass der Fremdenstrom nicht derart beträchtlich ist, wie man vermutete.

Auslands-Chronik

Elsäßer Belchen. Der Club Vosgien, eine sehr rührige Verkehrsorganisation, hat auf dem Grossen Belchen im Oberelsass ein Hotel erbaut, zu

dessen Fertigstellung kürzlich eine 5% Anleihe ausgegeben wurde. Dazu bemerkt die „Strassburger Neue Zeitung“: „Es ist höchst erfreulich, dass dieser Verein seine so erfolgreiche Tätigkeit auch auf das Hotelwesen erstreckt, das wir müssen es leider zugeben, in unseren lieben Vogesen noch zu wünschen übrig lässt. Wir dürfen uns der Tatsache nicht verschliessen, dass uns gerade auf diesem Gebiete der Schwarzwald stets über war und dadurch immer eine grosse Anzahl Fremde entzogen hat. Unter den heutigen veränderten Verhältnissen müssen wir es uns ganz besonders angelegen sein lassen, den Fremdenverkehr in unserm Lande zu fördern, wozu wir in erster Linie die Unterkunftsverhältnisse in unserem Gebirge beitragen.“

Verkehrswesen

Territet-Glion-Bahn. Im Monat Mai beförderte Personen: 11,500 (1921: 12,445), Total der Transporteinnahmen Fr. 12,778 (1921: 13,151).

Glion-Rochers de Naye-Bahn. Im Monat Mai beförderte Personen: 8200 (1921: 10,750), Total der Transporteinnahmen Fr. 9350 (1921: 12,122).

Grosse Verkehrsprojekte zur Konkurrenzierung der Schweiz. In der französischen Kammer werden zur Zeit mehrere neue Eisenbahnprojekte studiert, so die Verbindung von Briançon nach Oulx, wodurch eine direkte Verbindung zwischen Marseille und weiten Gebieten des Piemont mit Turin hergestellt würde, ferner die Erstellung einer direkten elektrisch betriebenen neuen Bergbahnlinie von Grenoble nach Nizza, durch welche die Reise von London über Paris nach Nizza um 200 Kilometer gegenüber der bestehenden Bahnverbindung verkürzt würde. Zwischen dem Genfersee und der Riviera soll eine grössere Anzahl Bergbahnen erstellt werden, um so die Fremden und Touristen zur Förderung der französischen Hotellerie anzulocken, deren Ertragnisse, wie es in einer halbamtlichen Auslassung heisst, „ungegerechterweise niedriger sind als diejenigen der schweizerischen Berghotels“. Die Wirtschaftszirkel der Bourgogne und der Franche-Comté haben sich die hohe Aufgabe gestellt, die Marne, die Saône, die Rhone und den Rhein durch ein Netz von verbreiterten und vertieften Kanälen mit einander zu verbinden und neue Häfen mit vollkommenen Lager- und Lössenrichtungen zu erstellen. Die Kanäle, die bisher höchstens 300 Tonnen-Schiffe aufnehmen konnten, sollen für 1200 Tonnen-Kähne ausgebaut werden. Diese Wasserstrassenpläne sind aufgestellt worden als Konkurrenzprojekte zum schweizerischen Mittelkanal vom Genfersee nach Koblenz. J. R. F.

Finanz-Revue

Bellevue-Palace S. A., Bern. Die Generalversammlung der Aktionäre, welche am 15. dies unter dem Vorsitz von Herrn Notar Allmann aus Lausanne stattfand, genoss die Dégagementteilung an den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle den Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1921. Der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung von Fr. 80,619 wird auf neue Rechnung vorgelagert.

Redaktion — Rédaction

A. Kurer

A. Matti.

Ch. Magne.

MINIMAX

ZUVERLÄSSIGSTER
HAND-FEUERLÖSCHER
in mehr als 1000
schweizerischen
Hotels im Gebrauch.

Verlangen Sie Prospekt
H. 45 und Referenzen

Minimax-Gesellschaft
Zürich 8
Seehofstrasse 4

2459

ORFÈVRERIE JACOB
Téléphone
Mont-Biano 30-77 GENEVE (St-Jean)
Fabrication spéciale pour
HOTELS ET RESTAURANTS
RÉPARATIONS - RÉARGENTURE
Maison fondée en 1878 5 Médailles d'or

2468

Die Mitglieder des
Schweizer Hotelier-Vereins
sind gebeten, bei Deckung ihres
Bedarfs die INSERENTEN der

„Schweizer Hotel-Revue“
zu berücksichtigen und sich bei
allen Anfragen und Bestellungen
auf das Vereinsorgan zu beziehen.

Vornehme Hotelanlage

mit danebenstehender eleganter
Villa im Weltkurort und Seebad

ABBAZIA

ist unter den allergünstigsten Zahlungsbedingungen spottbillig
sofort verkäuflich. — Direkte Auskünfte vom Besitzer

KARL MAYER, Pension Lederer,
ABBAZIA, Istria (Italien)

2510

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

BELLE OCCASION

Matériel de cuisine à vendre faute d'emploi. Grand potager de milieu, marque Cubain, longueur 5,45 m., avec 4 fours, chauffe-plats central, pourrait être facilement transformé en 2 potagers. Armoire chaude 3,10 m., longueur, double portes à coulisse de chaque côté. Grillade double à charbon. Salamandre à gaz, le tout à l'état de neuf. Grand four à pâtisserie usagé. Valeur: 16,000 frs. à céder pour 5000 frs. S'adresser à SCHWEIDER & Co., installateurs, Genève, 40, Rue de la Synagogue. 2464



Teppichhaus
Schuster & Co.
St. Gallen-Zürich

Persil
Das selbsttätige Waschmittel für
Leibwäsche!

Bleichsoda „Henco“

Café

(geröstet, gemahlen oder gebrauchsfertig)

Angestellten-Café	Fr. 2.40 per Kg.
Restaurants-Mischung	2.80
Hotel-Mischung	3.40
Fremden-Mischung	4.—
Menado-Mischung	4.60
Mocca pur	5.20

Cee-Ceylon, Hotel-Spezial-Mischungen à Fr. 5.50 und 6.50
Endwar-Cee, indische Spezial-Mischung à Fr. 8.50 und 9.—
Bordaux- und Walliser Spezial-Weine, offen und in Flaschen.
Elixiers. — Verlangen Sie Preis-Courant.

ED. WIDMER, ZÜRICH

Hängstrasse 17. — Telefon: Hottingen 2950
Genussmittel-Importation · Kaffee-Gross-Rösterei

Hotel zu verkaufen

Familienverhältnisse halber ist gutgehendes,
neueingerieseltes P a s s a t e h o t e l mit
Restaurant und Tea Room, günstig zu ver-
kaufen. — Anfragen unter Chiffre G. E. 2518
an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

SPEZIAL- KARTEN

FÜR AUTO
VELO UND
TOURISTEN

KÜMMERLY
& FREY BERN

285

Otto Baechler, Zürich 6
 Turnerstrasse 37 :: Telefon Hottingen 4805
Agent Général et
 Dépositaire pour la Suisse des maisons:
P. J. de Tenet et de Georges
 :: Propriétaires à Bordeaux ::
 pour les Vins fins de Bordeaux
Liger-Belair & Fils
 Propriétaires à Nuits et Vosné (Côte d'or)
 pour les grands vins de la Bourgogne
Ayala & Co., Château d'Ay
 à Ay Champagne

Schwabenkäfer
 Russen, Ameisen werden total
 vertilgt durch „MYRMEX“. Neu
 entdeckt — Erfolg garantiert. —
 Kein Borax. — Kein Insektenpulver.
 Schachteln à 3.75, Spritzen 1.25.
 Vermoiol - Laborat. Genf.

A remettre Pension de famille
 ler ordre, 20 lits, clientèle assurée toute l'année,
 situation exceptionnelle, conviendrait pour jeune
 ménage ou dame. Ecrite sous chiffre G. D. 2497
 Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Forellen
 auf Wunsch im Stückgewicht
 von 120-200 Gramm. Stets
 großer Vorrat. Lebend und
 Totverfand.
 C. Harmann & Co.
 Fischhandlung MURI (Aargau)

**J. COTTINELLI
 CHUR**
VELTLINER
 OFFEN @
 IN FLASCHEN

FABRIQUE DE CARTONNAGES
 ET PAPIERS DE LUXE
GOETSCHEL & CO
 La Chaux-de-Fonds

Enfin!!
 TOUS D'ACCORD!
 AVOIR UN APPAREIL
„PREMIER“
 Breveté S. G. D. G.
 ou Mourir!!

Honig

Kessel à 9 1/2, 27 Kg.
 Kalfornischer Fr. 3.60 3.65
 Bierenhonig Fr. 1.35 1.30
 Kunsthonig Ia. Fr. .95 .90
 Kunsthonig II. Fr. .95 .90
 Aufträge ab Fr. 25,- franko Tal-
 bahnhstation oder 1/2 franko per
 Post. E. Schildknecht-Toberler
 und Sohn, Honig-Großhandel,
 St. Gallen. 2458

Zündhölzer

jeder Art und Packung.
Schuhcreme „Ideal“,
Bodenwische, Bodenöl,
Stahlspäne etc., liefert
 billigst die älteste schweiz.
 Zündholz- und Fettwaren-
 fabrik (gegründet 1860) von

G. H. Fischer,
 127 Fehrltorf.
 Gold. Medaille Zürich 1894.

**Hotel- u. Restaurant-
 Buchführung**

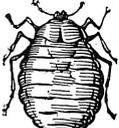
**Amerik.
 System Frisch**

Lehre amerikan. Buchführung
 nach meinem bewährten System
 durch Unterrichtsbriefe, Hunderte
 von Anerkennungs schreiben. Garan-
 tie für den Erfolg. Verlangen
 Sie Gratisprospekt, Prima Referen-
 zen. Richte auch selbst in Hotels
 und Restaurants Buchführung ein;
 auf Wunsch auch das System des
 Schweizer Hotelier-Vereins. Ordne
 vernünftigste Bücher. Gehe auch
 nach auswärts. 188

**Alle Geschäftsbücher für
 Hotels auf Lager.**

**H. Frisch, Zürich I
 Bücherexperte**

Ältestes Spezialbureau der Schweiz



**Ausrottung der
 Wanzen**

durch **Matthelns** - Apparat,
 wirkt sofort radikal. — Keine
 Schmiererei. — Amlich empfohlen.
 Verlangen Sie Prospekte.
Matthey-Meler & Cie., Basel.



Vergünstigungen
 gemäss Vertrag mit dem
Schweizer Hotelier-Verein
 beim Abschluss von
**Unfall- u. Haftpflicht-
 Versicherungen.**

General- und Hauptvertretungen:

Aarau: E. Hoffmann & Söhne. — **Basel:** R. Knöpfli, Gerbergasse 4. —
Bern: E. & M. Keller, Zeughausgasse 29. — **Brig:** Jules Brovetto. —
Chur: C. Leuzinger-Willy. — **Frauenfeld:** Haag & Lenz. — **Glarus:**
 N. Melcher. — **Luzern:** J. Kaufmann & Sohn, Burgerstrasse 18. — **Romans-**
norn: Emil Scheitlin. — **Schaffhausen:** O. Frey, Saffranstrasse 6. — **Solo-**
thurn: W. Marti-Allemann. — **St. Gallen:** W. Diener & Sohn, Rosenber-
 gstrasse 30. — **Winterthur:** E. Spörri-Maag, äussere Schaffhauserstr. 10.
Zug: J. Trachsler, Schmidgasse 16. — **Fribourg:** Ryser & Thalman,
 Rue de Romont, 2. — **Genève:** R. Marchand & Cie, Place Bel-Air, 2. —
Lausanne: H. Baud, Avenue du Tribunal Fédéral, 2. — **Neuchâtel:**
 E. Camenzind, Rue des Epancheurs, 8. — **Sion:** C. Aymon & H. de Lavallaz.
Bellinzona: E. Buzzini. — **Mendrisio:** R. Borella.

Chef de cuisine

Kürzlich aus den Vereinigten Staaten
 zurückgekehrter **Schweizer**
 mittleren Alters, energisch und
 seriös, sucht Stellung. Eignet
 sich für grösseres oder kleineres
 Hotel mit englischer oder ameri-
 kanischer Clientèle. Nahrungsjäh-
 rige Tätigkeit in amerikanischen
 Clubs sowie in europäischen Hotels.
 Erstklassige Referenzen. Interviewe
 erwünscht. Offerten unter Chiffre
 K. R. 2523 an die Schweizer
 Hotel-Revue, Basel 2.

Schaf - Fleisch

Carrés u. Gigots à Fr. 3.50 p. Kg.
Ganze und halbe Kälber
 offeriert vorteilhaft in prima Quali-
 tät, franko Thunholstation. —
G. Lüthi, Metzgerei, Thun

Hotel - Restaurant

gut eingerichtet, zu mieten gesucht
 von künftigen Fachleuten. Detai-
 lierte Offerten unter Chiffre **Te.**
2681 Z. an Publicitas, Zürich.

**Feinster
 Himbeersirup**

per Kg. Fr. 2.20. **Capillare,
 Grenadine, Citronelle etc.** per
 Kg. Fr. 1.80 franko in Korbl,
 und Fässern. Vertreter gesucht.

**Fabrik feiner Sirupe
 A. Maurer, Biel**

6240 Telefon 353

Gesucht:

**Gelegenheitskauf. Komplette
 Bareinrichtung**
 Offerten unter Chiffre **M. E. 2530**
 an die Schweizer Hotel-Revue,
 Basel 2.

Offiziere kühnengerücherten

Rippenspeck

zum Rohessen à Fr. 4.— sowie
 Schmir und Speck zum Auslassen
 à Fr. 2.40 per Kg., von 10 Kg. an
 franko. — **E. Lüdi, Metzger,
 Erlwil.**

Layton

**Gefrorene Eier
 Ausgetrocknete Eier**



John Layton & Co Ltd.

General-Vertretung für die Schweiz
 11, Rue du Port
Genf

202
 Telephone: Stand 18,79. — Telegramm-Adresse: Frigidator.

Trinken Sie
BURGERMEISTERLI
 Beliebter Aperitif
 nur echt von **F. MEYER, BASEL** vide Rückseite der Etikette
 Fabrikation seit 1875

Mobiliar - Verkauf

Aus Hotel-Liquidation sind noch
 einige **Schlafzimmer-Einrich-**
tungen, zürka 12 **komplette**
Betten mit allem Zubehör, wenn
 möglich in bloc, ganz preiswürdig
 zu verkaufen. Das Mobiliar ist
 noch wie neu u. in prima Qualität.
 Gef. Offerten unter Chiffre **J. E.**
2514 an die Schweizer Hotel-
 revue, Basel 2.

Ich komme

überall hin, um Abschlüsse,
 Nachtragungen, Neueinrich-
 tungen, Inventuren zu besor-
 gen und Bücher zu ordnen.

E. Eberhard

vormalis Bär & Hohmann
 Zürich-Kloten, Teleph. Nr. 37
 Bahnhofpostfach 100, Zürich.
 Revisoren - Experten. 246

**Toggenburger
 Leckerli**

feines, haltbares 10er-Stück, 100
 Stück zu Fr. 7.50. Von 200 Stück
 an franko ins Haus versendet frei
 verpackt Alleinfabrikant: 2504

Eugen Wagner, Bazenheid

2512

**Berühmtes
 Zigeuner-Orchester**

aus 10 ungarischen Hochschülern
 bestehend, sucht vom 15. Juli
 an Saisonstelle in einem Kur-
 hotel. Anträge erbitten wir an Aka-
 demie, Keszthely (Ungarn)

**Papier-
 Servietten**

Großes Lager u. billige Prei-
 se. Auf Wunsch ff. Ausdruck
 von Reklame und Plamen.
 Anfragen an **H. Roth, Post-
 fach 11512, Bern.**

Insrieren bringt Gewinn!

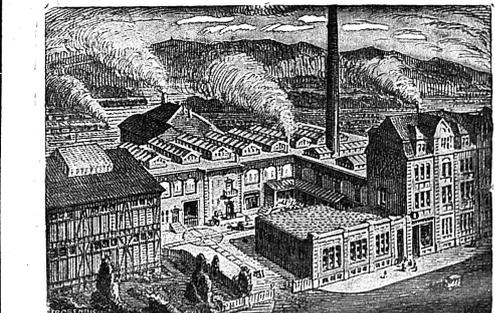
Zürcher & Zollikofer

toile elamine



guipure Bulle
 259

ST-GALL

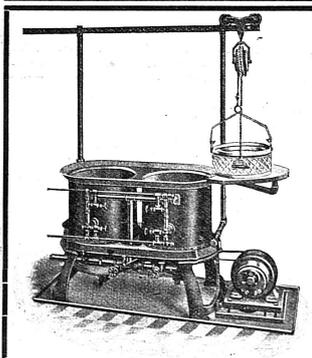


Kaiser's Kaffee-Geschäft, Basel
 Dieses Bild
 ist die Ansicht unserer
 Kaffee-Gross-Rösterei
 in Basel

Wir liefern seit vielen Jahren
Spezialmischungen
 an Hotels, Restaurants
 Pensionate und Institute

Verlangen auch Sie Offerten bei unserer
 Centrale, Basel. Güterstrasse Nr. 311
 Telefon Nr. 3704

Abonniert die „Hotel-Revue“



Machine américaine à laver la Vaisselle
„VORTEX“
 à deux bassins galvanisés. — Prix fr. 1900.—
 sans le moteur

ODIER ET CIE
EN L'ISLE GENÈVE
 Fournitures pour Hôtels.

Nouvelles de la Société

Comité central.

Le Comité central s'est réuni le lundi 12 juin à l'Hôtel Montreux Palace à Montreux, sous la présidence de M. A. Bon. Ce dernier, rentré la veille seulement d'un long voyage d'études en Amérique entrepris pour le compte des C. F. F. et de l'Office suisse du tourisme, a fait un exposé très intéressant de la situation économique actuelle dans les Etats-Unis et a indiqué les possibilités qui s'y présentent pour la propagande en faveur du tourisme en Suisse. L'orateur est d'avis qu'il faut renforcer cette propagande en l'unifiant et en la concentrant autant que possible. M. Bon a consigné ses observations dans un rapport détaillé dont le Bureau central enverra des copies aux membres du Comité et qu'il liendra à la disposition des sections.

L'ordre du jour de la séance appela tout d'abord l'examen des questions à discuter le lendemain dans l'Assemblée des délégués à Cour-Lausanne. Les rapporteurs furent désignés pour chaque question importante et le Comité arrêta ses propositions définitives.

Au traictandum concernant les élections au Comité central, ce dernier prend acte avec un vif regret de la démission de M. l'avocat Kluser à Brigue, donnée pour raisons de santé. Le Président relève en termes chaleureux les grands services rendus par le démissionnaire à la Société suisse des Hôtelières et lui adresse de sincères remerciements.

Une requête de l'Union des Suisses de Russie sera examinée dans une prochaine séance. — Divers cas punissables de violation de la réglementation des prix seront étudiés par le Comité-directeur, qui reçoit la compétence de les trancher définitivement. — Une assez longue discussion est provoquée par l'interprétation de la décision de la dernière Assemblée des délégués relative à la réduction des prix minima, interprétation qui n'est pas la même dans toutes les sections. Une nouvelle répartition des catégories d'hôtels est envisagée. Ce travail sera confié à la commission des tarifs, à laquelle on adjoindra quelques membres.

On passe ensuite à l'examen de quelques questions d'ordre financier. Le subsidé demandé à la S. S. H. comme participation aux frais de création de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie est accordé, de même que la subvention à l'édition anglaise de l'ouvrage sur les établissements balnéaires suisses, publiée par les soins de la Société suisse de balnéologie et de climatologie. — Le Comité prend acte avec satisfaction d'une réduction du loyer de l'Hôtel-Bureau à Berne et d'une diminution des frais d'impression de la « Revue des Hôtels ».

Le Syndicat des Hôtelières de Genève avait demandé la reprise par la S. S. H. du bureau de placement de l'Union genevoise internationale à Genève. Le Comité, estimant que l'Hôtel-Bureau suffit amplement aux besoins de la Société, se prononce pour le rejet de cette proposition.

Une requête du Syndicat des Hôtelières de Genève tendant à entreprendre des démarches auprès des organes compétents en vue d'obtenir des C. F. F. des billets combinés à prix fortement réduits pendant les mois de juillet, août et septembre est prise en considération par le Comité central.

L'adjudication du travail de préparation des médailles de mérite est confiée au Comité-directeur, dans le sens des propositions de la Direction du Bureau central. — Sur la demande de la section de Zurich, le Comité décide que les dispositions concernant les démissions des sociétaires seront rendues conformes à celles du Code civil suisse. — En ce qui concerne la création des commissions professionnelles régionales et locales auprès des offices de travail, les sections intéressées seront invitées à désigner leurs hommes de confiance; communication en sera faite ensuite à l'Office fédéral du travail. Si les sections ne choisissent pas elles-mêmes leurs représentants à bref délai, le Comité central procédera à la nomination des délégués patronaux dans les commissions susdites.

M. le Dir. Kurer donne connaissance des résultats de l'enquête concernant l'affiliation de la S. S. H. à l'Union suisse des consommateurs d'énergie électrique. Cette enquête a fourni une documentation de grande valeur. Cette question devant encore être étudiée de plus près, le Comité ajourne sa décision à une séance ultérieure.

Au traictandum « Divers et imprévu », le Président relève qu'une partie des membres du Comité central, et lui-même notamment,

sont arrivés au terme de leurs trois années de fonctions. Il adresse à ses collègues de chaleureuses paroles de remerciements pour leur collaboration toujours active et dévouée aux efforts accomplis pour le bien de la Société et de l'hôtellerie suisse en général. L'orateur rappelle que la S. S. H. achève sa quarantième année d'existence. Il propose à cette occasion de nommer membres d'honneur, à l'Assemblée des délégués du lendemain, les membres fondateurs encore vivants. Cette proposition est acceptée avec empressement.

Après trois heures de discussion animée, le Président lève la séance et remercie cordialement M. Emery, au nom du Comité central, pour sa très aimable réception.

Extrait du procès-verbal

de

l'Assemblée ordinaire des délégués

du mardi 13 juin 1922, à 8 heures du matin, à l'Ecole professionnelle hôtelière à Cour-Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Procès-verbaux des dernières assemblées ordinaire et extraordinaire des délégués.
- 2^o Rapport de gestion de la Société et de ses institutions pour 1921.
- 3^o Comptes annuels pour 1921:
 - a) de la Société,
 - b) du Bureau central,
 - c) du Bureau de placement,
 - d) de l'Ecole professionnelle,
 - e) du Fonds Tschumi.
- 4^o Budgets pour 1922:
 - a) de la Société,
 - b) du Bureau de placement,
 - c) de l'Ecole professionnelle.
- Augmentation de la taxe d'inscription dans le Guide des Hôtels en 1922.
- 6^o Revision des statuts:
 - a) Art. 54, Bonifications des compagnies d'assurance et leur emploi;
 - b) Art. 55, Rectification de texte et extension de la destination du Fonds Tschumi;
 - c) Art. 58 et 59, Modification des dispositions transitoires et finales;
 - d) Art. 53, Rectification de texte;
 - e) Art. 56, Majorité requise en cas de vote sur la dissolution de la Société.
- 7^o Règlement du Fonds Tschumi.
- 8^o Rapports:
 - a) sur le nouveau tarif général des douanes;
 - b) sur l'assistance-chômage;
 - c) sur l'assurance des bagages.
- 9^o Interprétation des art. 35 et 36 des statuts concernant le renouvellement du Comité central.
- 10^o Elections au Comité central (art. 36 des statuts): Font partie de la série sortante: MM. A. Bon, Président central, Emery, Gœlden et Hofmann; ces quatre membres sont rééligibles.
- 11^o Elections des vérificateurs des comptes (art. 43 des statuts).
- 12^o Désignation du lieu de réunion de la prochaine assemblée des délégués.
- 13^o Imprévu.

Sont présents à la table du Comité central: MM. Anton Bon, Président central, H. Häfeli, Vice-Président, J. A. Bossi, Bâle, Ch. Fr. Bullicaz, Lausanne, O. Egli, Ouchy, A. Emery, Montreux, H. Gœlden-Morlock, Zurich, M. Schnyder, Lugano-Cassarate, A. Stiffler-Vetsch, Davos, A. Kurer, Dir. du Bureau central.

Se sont fait excuser: MM. W. Hofmann, Interlaken, et O. Kluser, Brigue. (Voir la liste des délégués des sections et des groupements de membres individuels, des sociétaires présents non-délégués et des représentants de la presse dans le compte-rendu allemand.)

M. le Président central A. Bon, au nom du Comité central, souhaite une cordiale bienvenue aux délégués, aux autres sociétaires présents et aux représentants de la presse. Il exprime ses regrets de ce que diverses sections, à cause de l'éloignement, de l'avancement de la saison ou pour d'autres motifs n'aient pas envoyé de délégués à l'assemblée de Lausanne. Si la ville de Lau-

sanne, quoique n'étant pas dans une situation centrale, a été choisie cette année comme lieu de réunion, c'est parce que le Comité voulait donner au plus grand nombre possible de membres une occasion de se rendre compte personnellement de la situation, de l'organisation et de l'importance de l'Ecole professionnelle, afin de les encourager à participer eux-mêmes aux efforts accomplis pour le développement et la prospérité de l'ins-titut.

L'orateur retrace brièvement l'activité de la Société pendant l'année 1921. Cette activité est exposée en détail dans le rapport de gestion. Parmi les événements principaux, il faut signaler en premier lieu la fondation de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, laquelle, grâce à l'octroi imminent d'une subvention fédérale à fonds perdus, pourra enfin apporter une aide pratique et efficace aux hôtels dans la gêne. Il faut citer également la liquidation de la question des hôtels d'internes; si la solution n'a pas satisfait tout le monde, on doit reconnaître cependant qu'elle constitue un succès appréciable pour l'hôtellerie. On peut enregistrer avec satisfaction que de nouveaux progrès ont été réalisés en ce qui concerne le contrôle des étrangers; il est vrai que les avantages obtenus sont annulés en partie par des chicanes douanières, notamment à la frontière germano-suisse, à en croire les plaintes des Anglais et des Américains, tandis qu'il est rare d'entendre des récriminations provenant de la frontière occidentale.

M. Bon exprime ses vifs regrets d'avoir à donner connaissance à l'assemblée de la démission, comme membre du Comité central, pour des raisons impérieuses de santé, de M. l'avocat Kluser à Brigue. Il croit être l'interprète de tous les délégués en adressant au collègue démissionnaire les chaleureux remerciements de la Société pour les excellents et précieux services qu'il a rendus à l'hôtellerie, tout particulièrement dans la question de l'action juridique de secours.

Le Président consacre des paroles émues aux sociétaires morts pendant l'année et il invite les assistants à se lever de leurs sièges pour honorer la mémoire des amis disparus.

L'orateur donne ensuite d'intéressants détails sur les observations qu'il a pu faire pendant son récent voyage d'études aux Etats-Unis, entpris sous les auspices des C. F. F. et de l'Office suisse du Tourisme. Il a notamment constaté que les Etats-Unis sont le premier pays qui, après la grande guerre, accuse un restauration de la vie économique et un renouveau de prospérité dans les affaires. La crise est surmontée là-bas et l'on y remarque de rechef le désir de se tenir en rapports plus étroits avec l'Europe, de recommencer les voyages dans l'ancien monde. Un obstacle à ces voyages est constitué par le prix élevé de la traversée. La plus simple cabine coûte au moins 1500 francs suisses, alors qu'on l'obtenait pour 600 francs avant la guerre. On comprend dans ces conditions que les frais d'une tournée en Europe ne sont pas considérés comme une bagatelle, même par des Américains fortunés. Il est à retenir aussi que le contingent de nos visiteurs américains se recrute particulièrement dans les Etats de l'Est; cette observation peut rendre des services au point de vue de la propagande et de la publicité. Du reste nous devons nous garder de toute illusion en ce qui concerne le flot d'Américains qui devait arriver cette année en Europe. Il faut compter non seulement avec les frais, mais aussi avec les capacités de transport des paquebots, qui ne dépassent pas le chiffre de 300.000 passagers. Sur cet ensemble de voyageurs, l'élément anglo-saxon visite de préférence la Grande-Bretagne et l'élément germanique se dirige naturellement vers l'Allemagne; les autres pays, la Suisse notamment, ne peuvent espérer recevoir qu'une partie, plus ou moins importante, des visiteurs américains. Une concurrence qui n'est pas à dédaigner pour l'hôtellerie suisse, c'est la création et le développement de nombreuses nouvelles stations de tourisme et de cure aux Etats-Unis et au Canada. Ces stations disposent d'hôtels tout à fait modernes et luxueusement confortables, ainsi que d'aménagements sportifs parfaits pour le golf, le tennis, le football, le polo, etc. Un facteur qui nuit considérablement à la propagande suisse, comme du reste à celle des pays non concurrents, c'est l'opinion largement répandue dans le Nouveau-Monde que les Américains sont regardés en Europe comme des gens pouvant être exploités à plaisir. Chacun sait que chez nous cette opinion ne répond nullement à la réalité, ni dans la plupart des pays européens. Pour le même objet, l'Américain ne paie pas davantage qu'un Européen à Paris,

à Londres, à Lucerne ou à Berne. Cela n'empêche pas que nous devons compter avec cette mentalité et que nous devons régler notre attitude en conséquence. Nos hôtels en particulier doivent faire en sorte de s'en tenir strictement aux prix indiqués dans le guide. Si l'on veut que le travail de propagande entpris en Amérique en faveur du tourisme suisse donne de bons résultats, il est absolument nécessaire de l'unifier, de concentrer toutes les forces et tous les moyens d'action. Les offres particulières disparaissent là-bas dans la masse des insertions. Les Etats-Unis sont du reste trop étendus pour qu'une action isolée puisse y avoir quelque chance de succès. Il faut en outre tenir compte d'avantage, dans notre propagande, de la mentalité particulière de l'Américain et spécialement ne pas oublier qu'aux Etats-Unis le sport prime tout et que notre clientèle américaine future se recrutera principalement parmi les jeunes gens adonnés à la pratique des sports.

L'intéressant discours présidentiel est chaleureusement applaudi par l'assemblée.

On passe ensuite à la constitution du bureau. Sont nommés scrutateurs MM. Chr. Jung à Weggis, H. Schüpbach à Berne, G. Fassbind à Engelberg et Ch. Jilly à St. Moritz. — Les représentants du Bureau central sont chargés de la rédaction du procès-verbal.

Délibérations

1) Les procès-verbaux de la dernière assemblée ordinaire et de la dernière assemblée extraordinaire des délégués sont considérés comme approuvés, du moment qu'aucune réclamation n'a été formulée dans le délai réglementaire.

2) Le rapport de gestion est approuvé sans discussion.

3) Comptes annuels pour 1921. — Les rapporteurs, MM. Stiffler-Vetsch et Ch. Fr. Bullicaz donnent des explications détaillées sur l'emploi des fonds et sur les particularités des comptes de l'exercice écoulé. L'assemblée approuve successivement les comptes de la Société, du Bureau central, du Bureau de placement, de l'Ecole professionnelle et du Fonds Tschumi.

4) Budgets pour 1922. M. Stiffler-Vetsch rapporte sur les budgets de la Société et du Bureau de placement. Le budget de la Société est basé sur l'organisation nouvelle d'après le système des sections. Ce système a fait ses preuves, car c'est à lui principalement que l'on doit les résultats obtenus au cours des dernières années. Le développement pris par l'activité de la Société, à laquelle incombent des tâches toujours plus nombreuses et des charges sans cesse croissantes, a eu pour conséquence naturelle un accroissement correspondant des dépenses. Cependant le budget présenté à l'assemblée dénote une ferme volonté de réaliser des économies partout où cela est possible. On fera en sorte, en réorganisant et en simplifiant la comptabilité, que les résultats des différentes institutions de la Société ressortent clairement du compte des profits et pertes.

M. Bullicaz, parlant du budget de l'Ecole professionnelle, attire l'attention sur les subventions de la Confédération, du canton de Vaud et de la ville de Lausanne. Les demandes de subventions adressées à divers autres gouvernements cantonaux n'ont malheureusement pas eu de succès jusqu'à présent. L'orateur recommande tout spécialement aux membres influents de la S. S. H. de se documenter au Bureau central ou auprès de la Commission scolaire et d'entreprendre des démarches auprès de leurs gouvernements respectifs en faveur de l'octroi de subventions à l'Ecole professionnelle.

Les différents budgets sont approuvés.

5) Augmentation de la taxe d'inscription dans le Guide des Hôtels pour 1922. Le rapport sur cette question est présenté par M. Gœlden. Depuis la dernière fixation de la taxe, le tirage du guide a été doublé. L'édition 1922 a été tirée à 120.000 exemplaires. Elle sera probablement encore insuffisante, de sorte qu'il faut déjà prévoir un tirage supplémentaire. D'autre part, l'arrangement intérieur et extérieur du guide a été encore amélioré, le texte a été développé et l'on a ajouté une liste des stations de sports d'hiver ainsi qu'une carte touristique de la Suisse. De nombreux points de l'étranger sont arrivés des témoignages de satisfaction. Le guide actuel est très apprécié du public et constitue un excellent moyen de réclame. On en trouve une preuve dans le fait que l'hôtellerie française se dispose à l'imiter, après avoir déjà copié notre guide illustré: « Les hôtels de la Suisse ». Le guide est notre meilleur instrument de propagande à l'étran-

ger. Sa diffusion est assurée par nos représentants consulaires, ainsi que par les agences des C. F. F. et de l'Office suisse du tourisme. Evidemment les améliorations apportées au guide impliquent une augmentation proportionnelle des frais. C'est ce qui a déterminé le Comité central à proposer à l'Assemblée d'augmenter la taxe d'inscription de 9 francs par hôtel. Etant donnée la haute valeur de la réclame faite grâce au guide, l'orateur recommande à l'Assemblée d'accepter cette proposition.

L'augmentation de la taxe proposée par le Comité est acceptée.

6) **Revision des statuts.** — Le rapporteur, M. Häfeli, s'en réfère à l'exposé des motifs communiqué aux sections et aux représentants des groupes en même temps que la convocation à l'assemblée des délégués. Les modifications les plus importantes concernent l'Ecole professionnelle. D'autres consistent simplement des améliorations de rédaction. Enfin il y a lieu de supprimer des dispositions devenues sans objet parce qu'elles concernaient la période de transition survenue lors de la réorganisation de la Société. Toutes les modifications proposées ont été discutées par une commission spéciale et ont été ratifiées par le Comité central pour être soumises à l'Assemblée des délégués.

Les différentes modifications proposées sont acceptées sans discussion.

7) **Règlement du Fonds Tschumi.** — Après quelques explications de M. Häfeli au sujet du règlement élaboré par la sous-commission et le Comité, le règlement est adopté avec une légère modification au texte allemand de l'art. 5.

8) a) **Rapport sur le nouveau tarif général des douanes.** — M. le Dir. Kurer, rapporteur, esquisse en larges traits l'état actuel de la question. Nous nous trouvons encore dans la période du provisoire, avec des dispositions prises sur la base des pleins pouvoirs et comportant toujours des restrictions d'importation. Ce régime n'a pas pu et ne peut pas donner au problème une solution satisfaisante. L'orateur expose la manière dont différents milieux intéressés tentent de régler les questions donnant lieu à des divergences, de concert avec les autorités, afin de sortir une bonne fois du provisoire. Le haut Conseil fédéral a institué une commission dans laquelle sont représentées toutes les grandes associations professionnelles. Par l'intermédiaire de l'Union suisse du commerce et de l'industrie et de la Société suisse des

arts et métiers, auxquelles nous appartenons en qualité de section, on s'est également adressé à nous et nous aurons dans le courant de l'année à désigner nos délégués à la commission. Il est très facile à l'agriculture et au plus grand nombre des autres milieux producteurs de se déclarer d'accord avec le projet, du moment qu'aucune des positions du tarif ne les touche sérieusement. Mais l'hôtellerie se trouve ici dans une situation beaucoup plus difficile, car elle est intéressée dans presque toutes les rubriques du tarif général. Il est facile à comprendre que notre société, étant donnée l'importance du problème, ne pouvait pas agir isolément. C'est pourquoi l'orateur s'est mis en rapports avec les grandes organisations auxquelles nous sommes rattachés, afin d'obtenir leur appui pour nos revendications. Dernièrement à ce lieu à Olten une assemblée où étaient représentés, à côté de la Société suisse des cafetiers, d'autres milieux de la petite industrie et des métiers. Cette assemblée a décidé de rechercher une solution moyenne commune par une collaboration étroite des différentes organisations professionnelles représentées. Après une étude approfondie des documents réunis, l'affaire sera soumise ultérieurement à nos sections en vue de connaître leur opinion, après quoi le Comité central désignera nos délégués aux pourparlers de Berne. L'orateur prie les sections de consacrer la plus grande attention à tous les éléments de ce grave problème, notamment aux surtaxes douanières et aux tarifs maxima et minima. La question des tarifs douaniers est l'une de celles qui intéressent au plus haut point l'hôtellerie pour l'avenir prochain, car elle est en corrélation intime avec le problème de l'établissement des tarifs d'hôtel. Elle mérite donc assurément d'être suivie de près et d'être étudiée à fond dans les milieux de l'industrie hôtelière.

b) **Rapport sur l'assurance-chômage.** — Il n'y a pas lieu de présenter un rapport sur cette question, du moment qu'est arrivée de Berne la nouvelle que l'hôtellerie reste dispensée de la participation aux frais de l'assurance-chômage.

c) **Rapport sur l'assurance des bagages.** Le rapporteur, M. Egli, donne connaissance à l'assemblée du contrat conclu avec la Compagnie « Intercontinental », S. A. à Fribourg, sur la base des pleins pouvoirs accordés à cet effet au Comité central par l'Assemblée des délégués.

9) **Interprétation des art. 35 et 36 des statuts.** — Après avoir entendu un rapport de

M. Schnyder, l'assemblée décide d'accepter les propositions du Comité central.

10) **Elections au Comité central** (art. 3 des statuts). — La série sortante des membres du Comité central comprend cette année MM. A. Bon, président central, Emery, Gølden et Hofmann. Ces quatre membres sont rééligibles. Pour des motifs de santé, M. O. Kluser, avocat à Brigue, renonce à faire partie plus longtemps du Comité central. La section du Valais propose de le remplacer par M. le conseiller national Dr Hermann Seiler à Zermatt.

M. le Président central Bon expose qu'il avait l'intention, pour des raisons d'affaires, de décliner une réélection, car les fonctions présidentielles exigent beaucoup de temps, alors que ses occupations personnelles ne lui laissent que peu de loisirs. A la suite de représentations pressantes qui lui ont été faites la veille dans la séance du Comité central, l'orateur s'est décidé toutefois, au cas où il serait réélu par l'assemblée, à continuer quelque temps encore l'exercice de sa charge. M. Bon profite de cette occasion pour adresser ses plus chaleureux remerciements à ses collègues du Comité, qui l'ont toujours appuyé énergiquement et ont participé très activement aux luttes et aux efforts souvent pénibles des dernières années, notamment dans la question de l'action de secours financière et juridique, dans celle des hôtels d'intrinsèques, dans celle du contrat collectif de travail, dans celle de la subvention fédérale à la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie. Dans toutes ces affaires, il a été indispensable d'intéresser différents milieux influents aux besoins de l'industrie hôtelière: il a fallu se mettre et rester en contact étroit avec les parlementaires et les autorités. Cette activité de propagande inférieure nécessite souvent, pour les membres du Comité central et pour la Direction, des voyages et des conférences dans des régions éloignées. La raison du choix de ces localités n'apparaît pas toujours clairement au premier abord, mais les résultats ainsi obtenus montrent que la méthode adoptée est la bonne. L'orateur adresse également de vifs remerciements à la Direction du Bureau central et à ses collaborateurs, ainsi qu'aux sections et aux délégués. C'est seulement grâce à la confiance et à la collaboration des sections et de tous les sociétaires qu'il a été possible de mener à bien tant de lourdes tâches.

M. le Président central consacre ensuite quelques paroles bien senties au quarantième anniversaire de la fondation de la Société.

Au nom du Comité central, il propose de nommer membres d'honneur les fondateurs encore vivants.

Cette proposition est acceptée au milieu des acclamations générales. L'assemblée se lève pour saluer les nouveaux membres d'honneur. Ce sont MM. A. R. Armleder, Hôtel Richemond à Genève, C. Demmer, Hôtel d'Angleterre à Davos-Platz, W. Hafen au Grand Hôtel à Baden, I. Huber-Müller à Soleure, J. Malli à Interlaken, C. Reichmann à Lugano, Hermann Spählinger à Genève, F. Weber à Genève et A. Ziltener-Hessi à Weesen. Un autre membre fondateur, M. A. Reach à Lausanne, est déjà membre d'honneur de la Société depuis nombre d'années.

Après cette brève, mais émouvante manifestation, M. Bon cède la présidence à M. le Vice-Président Häfeli pour diriger les opérations électorales. Après avoir rendu hommage à l'activité et au dévouement des membres sortants du Comité central, M. Häfeli fait procéder à la votation. MM. A. Bon, Emery, Gølden et Hofmann sont réélus par acclamations et M. le conseiller national Dr Hermann Seiler, également par acclamations, est élu membre du Comité central en remplacement de M. Kluser. Ces nominations sont accueillies par une salve d'applaudissements.

M. Anton Bon est ensuite réélu Président central, à l'unanimité des délégués et au milieu d'une longue tempête d'applaudissements.

11) **Election des vérificateurs des comptes** (art. 43 des statuts). — Conformément aux propositions du Comité central, sont élus à l'unanimité des délégués présents:

a) Vérificateurs des comptes de la Société et du Fonds Tschumi: MM. C. Delachaux à Châteaudo-Oex et Robert Sprenger à Ragaz; suppléants: MM. A. Huber à Vitznau et E. Camenzind à Lugano.

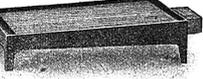
b) Vérificateurs des comptes d'exploitation de l'Ecole professionnelle: MM. Th. Exhenry à Champéry et E. Perréard à Genève; suppléants: MM. A. Gorini à Fribourg et E. Borel à Montreux.

12) **Désignation du lieu de réunion de la prochaine assemblée des délégués.** — Le choix de cette localité est laissé aux seuls du Comité central.

13) **Imprévu.** — M. Wyder, à Interlaken, au nom d'un grand nombre de collègues, présente la proposition suivante:

« Le Comité central devrait être chargé d'entreprendre des démarches auprès du

In jede gutgeführte Hotelküche
gehört ein elektrischer
„SALVIS“ GRILL
Vorzüglich bewährter Apparat
Einfach - Bequem - Billig



Herr A. M. in Montana schreibt uns:
„J'ai l'avantage de vous communiquer que le grill électrique de la Maison „SALVIS“ de Lucerne me donne entière satisfaction et que je puis le recommander comme l'appareil le plus parfait pour les viandes à griller. Il chauffe très vite et en quelques minutes la viande est à point. Il me faut rarement plus d'un quart d'heure pour préparer les entrecôtes grillées pour toute la maison“.

Aus einem Briefe von Herrn A. Z., Lugano:
„Wie Ihnen bereits bestätigt, sind wir mit den beiden von Ihnen gelieferten Grills in jeder Hinsicht zufrieden. Unser langjähriger Küchenschef, der vordem mit Holzkohlengrills arbeiten musste, möchte nicht um alles zu dem letzteren zurückkehren. Ich gebe zu, dass es Liebhaber von Grillées gibt, die von Holzkohlen angebranntes Fleisch lieber essen, weil sie an den angebrannten Fleischgeschmack gewöhnt sind. Dagegen gibt es Grill-Sachen, die auf ihrem elektrischen Grill entschieden besser werden, oder die sich auf Holzkohlengrills überhaupt nicht zubereiten lassen. Unser Il. Chef-Saucier, der im Winter im Kurhaus in Davos ist, wuschelt auch einer ihrer elektrischen Grills aufgestellt ist, konstatierte mir gleichfalls die Vorzüge Ihres Apparates“.

Verlangen Sie Prospekte und weitere Referenzen. Lieferungen durch sämtliche Elektrizitätswerke und Installationsfirmen oder direkt durch
„SALVIS“
Fabrik elektr. Koch- und Heizapparate
LUZERN
2529

Daily Mail
CONTINENTAL EDITION

Gives all the News Many Hours in Advance of any other English Journal circulating on the Continent.
Head Office: 38, Rue du Sentier, PARIS.

**DIE BESTEN UND BILLIGSTEN
Reinigungsmittel**

Kellers SANDSCHMIERSEIFE, SANDSEIFE, SEIFENSAND, SPEZIALSEIFEN für die feinste wie die schmutzigste Wäsche liefern in vorzüglicher Qualität

KELLER & CIE
CHEMISCHE FABRIK
STALDEN I. E.

Goldene Medaille und Diplom Basel 1921



**TEPPICH-HAUS
FORSTER & Co
ZÜRICH-BERN**

GERANT

(Küchenschef) mit tüchtiger Frau, z. Z. in systemen Betriebe tätig, sucht Leitung eines Hotels, Kurhauses oder Sanatoriums. Zentraldeutsch bevorzugt. — Offerten gefl. unter A. R. 2525 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

OCCASION

CACAO 1. holländische Qualität mit hohem Fettgehalt, per 100 Kg. zu Fr. 1.70 per Kg., Verpackung inbegriffen, incl. Fracht. Bei Bezug kleinerer Posten Fr. 1.90 per Kg. Billig weil Liquidationsposten.

H. GUT, Genssenstrasse 5, ZÜRICH 6.
2521

Verlangen Sie kostenlos Musterofferte über unsere

Füll-Artikel RAHMORNETS
RAHMROLLEN
GLACESCHALEN
zu Fruchtteist ist das auserlesenste Gebäck
ORIG. ZÜRCHERHÜPPEN

Gebr. W. W. Hug, Spezialhaus I. Ranges.
Telephon Hot. 6729, Zürich 7, Eidmattstrasse 19.
277

„LA SEMEUSE“

HUILE PRÉFÉRÉE DES GOURMETS,
EMPLOYÉE PAR LES CHEFS CUISINIERS DES PALACES, GRANDS HOTELS et HOPITAUX.
Chaux-de-Fonds
Telephone 12.29 524

Grande baisse de prix

sur tous les accessoires de billard:
draps, bandes, billes, queues, etc.

Marchandises de 1^{er} choix.
Se recommande Fr. Baerliswyl, Schindlerstrasse 20,
Zürich.

Conseil fédéral en vue d'une intervention auprès de l'Assemblée fédérale pour obtenir une révision de l'ordonnance du 18 décembre 1920 concernant le concordat hypothécaire hôtelier, dans le sens d'un adoucissement considérable des charges imposées aux hôteliers débiteurs et d'une simplification de la procédure concordataire.

L'orateur motive longuement cette proposition. La procédure actuelle n'a pas rendu les services que l'on en attendait. Elle s'est révélée trop compliquée et trop coûteuse et elle aboutit finalement à la procédure de faillite. Elle protège insuffisamment et ne secourt que très peu les maisons moyennes et petites, tandis que les grandes sociétés par actions, au moyen de réductions de capitaux et de suppression d'intérêts, voient leur situation financière beaucoup plus facilement assainie. Ceci a comme conséquence que de plus en plus celles-ci peuvent concurrencer avantageusement les entreprises hôtelières privées, qui se trouvent par ainsi dire abandonnées à leur sort. L'ordonnance devrait, d'autre part, être révisée dans le sens d'une répartition égale et équitable des charges entre les créanciers et les débiteurs, ceux-ci n'étant pas plus responsables que les premiers de la guerre mondiale et de la crise actuelle. L'orateur relève qu'en France on accorde un appui beaucoup plus efficace aux hôtels dans la gêne en réduisant souvent leurs dettes de la moitié et même du 75%. Et pourtant la France est un pays qui souffre dans une mesure infiniment plus grande que la Suisse de la guerre et de ses conséquences. En ce qui concerne les caisses de secours, M. Wyder estime que leur aide est efficace pour les petites entreprises, mais non pas pour les maisons grandes et moyennes. La Société fiduciaire elle-même ne pourra intervenir partout avec les moyens limités dont elle dispose. La Confédération devrait lui accorder chaque année une subvention non inférieure à dix millions.

Le Président prend acte de cette proposition qui sera examinée par le Comité central en vue de sa transmission au Conseil fédéral.

Le Comité central étudiera également une question soulevée par M. Meisser, relative à certaines pratiques peu loyales de quelques buffets de gare.

M. Armleder, de Genève, qui vient d'être nommé membre d'honneur, remercie en son nom et au nom de ses collègues auxquels on a conféré la même distinction. Il rappelle que pendant les 40 dernières années, l'hôtel-

lerie n'a pas traversé que des périodes favorables. Si la guerre a déchainé une crise, les anciens ont passé auparavant déjà par des moments difficiles. Il faut prendre patience, car de meilleurs jours reviendront certainement. L'orateur relève ensuite qu'il a été, avec M. Tschumi, l'un des fondateurs de l'Ecole professionnelle. Il recommande chaleureusement cet établissement à la sollicitude des autorités et de tous les membres de la Société. Si l'un ou l'autre élève n'a pas toujours donné satisfaction, il ne faut pas oublier que d'autres, en Suisse et à l'étranger, sont devenus des personnalités marquantes de l'hôtellerie. L'Ecole professionnelle a encore devant elle un bel avenir, si elle est soutenue comme elle le mérite.

M. le Président central remercie M. Armleder de ses excellentes paroles et il donne l'assurance que le Comité central et tous les membres de la Société ont à cœur le développement et la prospérité de l'Ecole professionnelle.

Il donne ensuite connaissance à l'assemblée d'un magnifique témoignage de confiance et d'honneur donné à notre Ecole professionnelle hôtelière. Le président du conseil d'administration de l'Hôtel Waldorf-Astoria à New-York, M. Boomer, prend à sa charge les frais d'une année de cours en faveur d'un élève de notre Ecole de Cour-Lausanne. Cette bourse d'études sera accordée chaque année. En outre, la même société offre chaque année au meilleur élève de l'Ecole un engagement pour un stage pratique d'un an dans son hôtel, en se chargeant de tous les frais de voyage aller et retour, plus un salaire convenable.

Cette proposition si bienveillante à notre égard a été acceptée par la présidence, au nom de la Société, avec les plus chaleureux remerciements. La Commission de l'Ecole professionnelle a déjà reçu l'instruction de se mettre en rapports avec M. Boomer pour régler tous les détails de cette affaire.

Là-dessus le Président lève la séance à 11 heures en souhaitant à chacun un heureux retour dans ses foyers.

Les secrétaires:

A. Matti. Ch. Magne.

P. S. — Les réclamations éventuelles contre le procès-verbal ci-dessus doivent être adressées à M. le Président central, dans le délai de deux semaines. Si pendant ce délai aucune observation n'est présentée, le procès-verbal sera considéré comme approuvé.

Aux créanciers de sujets yougoslaves.

La Yougoslavie aurait l'intention actuellement de conclure un emprunt en Suisse. La question est même déjà à l'étude. Si cette affaire prenait corps, la Suisse chercherait en tout cas à obtenir en même temps une solution satisfaisante du règlement d'anciennes créances suisses sur des débiteurs en Yougoslavie. A cet effet, l'autorité fédérale a chargé l'Union suisse du commerce et de l'industrie de prendre des informations sur le chiffre de ces créances et d'en faire un recensement détaillé. L'Union suisse du commerce et de l'industrie s'est adressée à son tour à ses sections, leur demandant de procéder de leur côté à une enquête parmi leurs membres. Les sections doivent fournir les renseignements sollicités pour le 25 juin au plus tard.

Comme il est possible que des hôtels de la Suisse aient encore des créances sur des citoyens de l'Etat yougoslave, par exemple depuis les premières années de guerre, nous invitons ceux de nos sociétés qui se trouveraient dans ce cas à se mettre immédiatement en rapports avec le Bureau central à Bâle. Pour chaque créance annoncée, il y aura lieu d'indiquer les données suivantes: 1. Nom et domicile du créancier en Suisse. — 2. Nom et domicile du débiteur en Yougoslavie. — 3. Montant de la créance (montant origininaire et intérêts subséquents jusqu'au 30 juin 1922), avec indication de la monnaie convenue (ajouté éventuellement s'il y a clause d'or ou garantie d'un change fixe). — 4. Date de création de la créance. — 5. Date de l'échéance de la créance. — 6. Occupation qui a donné naissance à la créance et titre de crédit. — 7. Garanties éventuelles fournies par le débiteur. — 8. Motifs pour lesquels le débiteur se refuse à payer (disposition légale yougoslave, etc.). Les créanciers qui auront diverses créances à annoncer devront indiquer chacune d'elles séparément. Les créances ne doivent pas être annoncées à double, c'est-à-dire par l'intermédiaire de plusieurs sociétés.

Nouvelles des Sections

Hôtellerie des Grisons. Dans une assemblée du comité de la Société des Hôtelières des Grisons, réunie le 10 juin à Davos, le président, M. Stiffler-Vetsch, a présenté un rapport sur la fréquentation des hôtels du canton en 1921-1922. Alors qu'avant la guerre chaque chambre était occupée en moyenne 100 jours par année et que le nombre des journées de logement était de trois millions, la moyenne de l'occupation des lits a été de 45 jours pendant la période susdite et il y a eu 1,300,000 nuits de logement. Le comité a émis le vœu que les tarifs des chemins de fer subissent une nouvelle réduction dans toute la Suisse, afin de favoriser le mouvement touristique. Il a décidé de recommander la consommation des produits indigènes de préférence aux produits importés. Des pourparlers seront engagés avec les paysans des Grisons en vue de la création d'un bureau d'achat des produits du pays.

Questions professionnelles

Les vœux des Belges. Le « Journal de la Cuisine », organe officiel de l'hôtellerie belge en général et de l'hôtellerie bruxelloise en particulier, écrit à propos du 40ème anniversaire de la fondation de la Société suisse des Hôtelières: « La crise dont souffre l'hôtellerie suisse ne lui a pas permis de donner à cet anniversaire autre chose qu'un caractère commémoratif, exempt de tout appareil. Nous sommes heureux de nous associer à ce jubilé et de dire à nos collègues helvétiques combien nous apprécions leur travail, qui a profité à l'hôtellerie internationale. Aussi formons-nous des vœux sincères pour la prompte solution de la crise que traversent les collègues suisses, ce qui leur permettra de célébrer leur cinquantième avec tout l'éclat et le faste qui sont de mise dans l'industrie hôtelière. » — Nous remercions cordialement notre estimé confrère de ses bons vœux et de ses aimables paroles à l'adresse de notre hôtellerie suisse.

Nouvelles diverses

Un nouveau vélodrome à Lausanne. Le 25 juin aura lieu l'inauguration officielle du nouveau vélodrome de la Pontaise, à Lausanne. Il est construit sur le même principe que celui de Paris. Sa piste, en béton armé, a 250 mètres de pourtour. Les virages ont une inclinaison de 43 degrés. Les tribunes couvertes peuvent contenir 1400 personnes et les tribunes à ciel ouvert 1500. Le nombre total des spectateurs peut être de 4000. On a aménagé sous la piste un passage pour l'arrivée des coureurs sur route. Le centre du vélodrome est ensemencé en pelouse. Les travaux de construction, entrepris en février, ont fourni de l'occupation à de nombreux chômeurs. Le vélodrome est exploité par une société coopérative au capital de 120,000 francs. Encore une excellente attraction pour la place de Lausanne.

Trafic

Les billets autrichiens. — Le cours des billets de banque autrichiens est tombé vendredi dernier à 0; les guichets du chemin de fer Berne-Lötschberg-Simplon n'acceptent plus ces billets jusqu'à nouvel avis. Le trafic à travers la Suisse. A partir du 1er juillet 1922, un nouveau tarif entrera en vigueur pour le trafic des voyageurs et des marchandises entre la Hollande et l'Italie, via Cologne et Suisse ou Autriche. Des billets spéciaux seront délivrés « via Suisse ou Autriche ». Les billets délivrés pour le trafic à travers la Suisse sont valables via Bâle-Lötschberg-Simplon ou Gothard et inversement.

Tourisme

Route du Pillon. Le col du Pillon est ouvert à la circulation des voitures et des automobiles.

SULZER KÄLTEMASCHINEN und KÜHLANLAGEN

Kälterzeugungsanlagen für:

Hôtels, Restaurants, Bierdepôts, Sanatorien, Comestibles-Geschäfte, Fischhandlungen, Käseereien, Molkereien, Milchzentralen, Eiszerzeugung, Brauereien, Lebensmittelkonservierung, Schlachthöfe, Weinkellereien, auch für Obstweine, Champagner-Fabrikation, Weinklätung, sowie für chemische Fabriken, Färbereien und Mercerisier-Maschinen u. a. m.

Einige Referenzen:

Hotel Bellevue-Palace, Bern; Kasino-Neubau, Bern; Hotel Bellevue, Cadenabbia (Lago di Como); Hotel des Trois Couronnes, Vevey; Restaurant Vignon, Boulevard de la Madelaine, Paris; Grand-Hotel Tokallian, Pera (Konstantinopel); Hotel Terminus, Lyon; Hotel de la Grand Bretagne, Athen; Park-Hotel, Montevideo u. a. m.

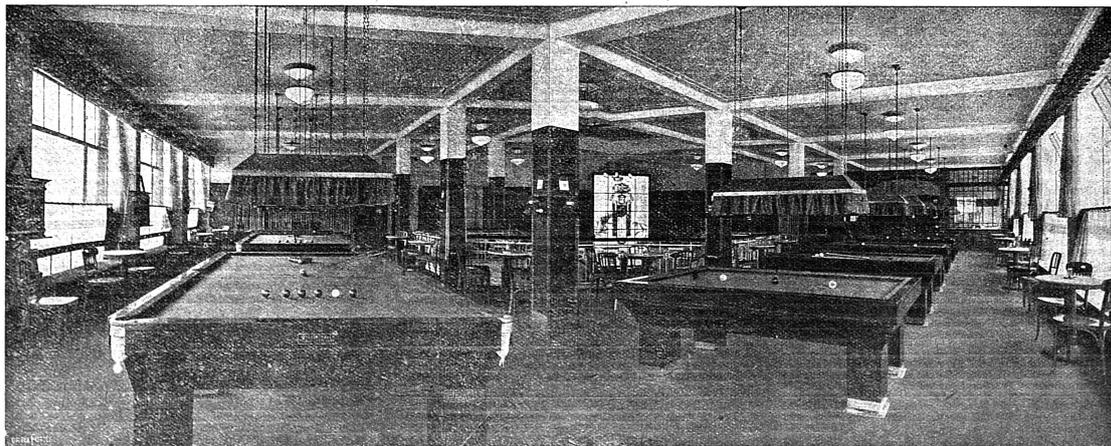
Zur Auskultierung, Besprechung und Ausarbeitung von Projekten stehen Spezial-Ingenieure zur Verfügung. - Prospekte auf Verlangen

GEBRÜDER SULZER, AKTIEN-GESELLSCHAFT, WINTERTHUR

**BILLARDFABRIK
MORGENHALER & CO.
BERN - ZÜRICH**

Präzisionsbillards
Englische Billards
Tischbillards
in jeder Holz- und Stilart

EXPORT
HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN
GEGRÜNDET 1870



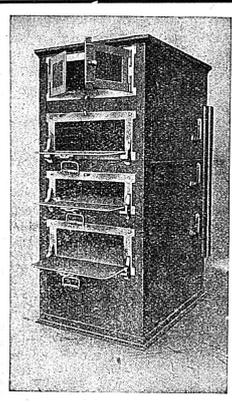
DIE FEINE DRUCKSACHE DES HOTELS

erhalten Sie durch die
**GRAPHISCHE ANSTALT
OTTO WALTER A.-G., OLTEN**



Wir liefern Prospekte, Kataloge, Wein- und Speisekarten in Ein- und Mehrfarbendruck, nach Entwürfen eigener und fremder Künstler oder photographischen Aufnahmen. — Ebenso besorgen wir künstlerisch hochwertige Texte zu Verkehrs- und Hotelprospekten durch eigene erste Schriftsteller.

2475



Bachmann & Kleiner, Oerlikon

Transportable, elektrische

Pâtisserie-Öfen

Bestbewährtes System in diversen Grössen sofort ab Lager lieferbar. Grösste Leistungsfähigkeit. Erste Referenzen.

Elektr. Hotel-Küchen jeder Art

Schweiz. Hotelierverein
Zentralbureau

Vorrätige Hotel-Geschäftsbücher:

- Receptenbücher (Hotel, Journal, Main courante)
- Rekapitulationsbücher
- Kassabücher
- Memoriale
- Hauptbücher
- Bilanzbücher
- Konto-Korrentbücher
- Unkostenbücher
- Journal-Hauptbücher
- Gästebücher (für kleine Pensionsbetriebe)
- Kellerkontrollen
- Fremdenbücher
- Bonnbücher
- Mässige Preise!
- Musterbogen gratis zur Einsicht.

Flaschen

aller Art für Wein, Bier, Liqueur, Mineralwasser etc. in grünem, braunem und halbweissm Glase liefert **billigst** das Flaschendeckelwerk **A. Vogel & Co.** in Zürich 8. Telefon Hottingen 1281. Illustrierte Preisliste. 415

Routinierter Pianist

sucht Engagement für allein oder in Orchester. Erstklassiges Repertoire. — Gekl. Offerten an **Alwin Bindschedler**, Mutschli- lenstrasse 144, Zürich 2. 2509

Croquet-Spiele

beziehen Sie am besten direkt beim Fabrikanten

R. von Gunten, mech. Dreherei, Interlaken.

Berücksichtigt die Inserenten der „Hotel-Revue“

Berndorfer Kruppmetall-Werk A.-G., in Luzern



BESTECKE u. TAFELGERÄTE
aus Alpaca schwer versilbert und la. Alpaca

Rein-Nickel- und Kupfer-**KOCHGESCHIRRE**
extra schwer, für Hotels und Restaurants

Kataloge und Muster sendungen gratis und franko. Verlangen Sie unsere Fabrikate in den guten Spezialgeschäften. Permanente **Muster-Ausstellung** in Luzern.

Eigene Werkstätte in Luzern für Reparaturen, Versilberungen, Vergoldungen und Vernicklungen.



Selbsttätiger Feuermelder!

Unentbehrlich im Hotelbetriebe
Wrede & Co., Freiburg/B

Keine Installationskosten. — Ein Stück Feuermelder Fr. 2.50 franko durch den Generalvertreter für die Schweiz: **Johann Schorn**, Dir. Belvedere, St. Moritz. Postcheck-Konto X 1046. 2432. Wiedereverkäufer gesucht.

Caisse enregistreuse National

à vendre, dernier modèle, 4 tiroirs, occasion exceptionnelle: prix très bas. — Adresser offres sous chiffre **J. D. 2516 à la Revue suisse des Hôtels**, Bâle 2.

Wanzen Schwabenkäfer

rottet gründlich aus mit vertraglicher Garantie.
20 Jahre Praxis
Ganz unauffällige Bedienung.

Scheurer-Hodel
Müllerstr. 25, ZÜRICH. — Telefon Seinau 4419

IMPORTANTE STATION HIVERNALE ET THERMO-MINERALE

près ALGER avec Hôtels et grand Domaine. — Sup. install. Affaire de 1^{er} ordre à céder. — S'adresser à **M. PASCALIN, 30, Bd. Séguin, ORAN.**

SUTER FRERES, MONTREUX

Jambons et langues en boîtes
Grand choix de **Charcuterie fine**
Demandez nos prix-courants

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen
Vorteilhafteste Bezugsquelle in **MOBILIAR**
für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibüles etc.

Stellen-Anzeiger N° 25

Schluss der Inseratennahme: **Dienstag abend.**

Zur gefl. Beachtung. Alle Anfragen und Zuschriften betr. Annoncen im Stellenanzeiger sind ans Zentralbureau in Basel zu richten.

Offene Stellen • Emplois vacants

Für Inserate Mitglieder Nichtmitglieder bis zu 4 Zeilen Spesen extra Mit Unter Chiffre werden berechnet berechnete Adresse Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion . . . Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—
Jede ununterbroch. Wiederhol. . . 2.— 3.— 4.— 4.50
Mehrzeilen werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag berechnet. Belegnummern werden nicht versandt.

On demande pour de suite dans hôtel de famille de l'ordre à Montreux un **volontaire de bureau**, éventuellement l'après midi de **salle** ayant connaissances de travail de bureau. Place à l'année. Sire offres avec copies de certificats et photo. Chiffre 1491

On demande: 1 **gouvernant d'étage générale** expérimentée et capable ainsi qu'un **gouvernant d'économat**. Les postulantes sont priées de soumettre leurs offres détaillées avec photos et d'indiquer l'âge. **W. Deig**, administrateur, Hôtel Continental à Montreux. (1492)

Secrétaire, jeune femme, connaissant le service de table, est demandé de suite. Place à l'année. **Hôtel Richemond, Gerdol**. (1488)

Stellengesuche • Demandes de places

Bis zu 4 Zeilen. Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.
Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) . . . Fr. 3.— Fr. 4.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 2.— 3.—
Postmarken werden an Zahlungsort nicht angenommen. — Vorausbezahlung erforderlich.
Kontostreife Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau. V. Konto 85. Ausland per Mandat.
Nachstellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nicht versandt.

Bureau & Réception

Chef de réception (I)-Cassier, im Besitze von langjährigen, beste Zeugnissen erhaltener Häuser, sucht Engagement in 4 Hauptsprachen, flüchtig Correspondent, gewandt im Abschluss von Arrangements, sehr gut repräsentierend. Beste Referenzen. Chiffre 265

Directeur-Chef de Réception, pendant 5 ans directeur propriétaire d'une maison de 60 lits, cherche place dans maison de moyenne grandeur. Bien au courant des langues, connaissance à fond de la partie hôtelière et commerciale. Prétentions modestes. Bonnes références. Chiffre 239

Direction eines gutgehenden Hauses sucht tüchtiger, bestempfohlener Fachmann, mit prima Ausweisen über Fähigkeiten, Antritt auf Herbst oder Winter. Chiffre 266

Directrice, Fräulein, der 4 Hauptsprachen mächtig, im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle für Winteraison in Ausland oder Schweiz als Directrice, Réception oder Gouvernante. Chiffre 261

Fräulein, gesetztes Alters, sprachkundig, mit Buchhaltung und Kassa vertraut, sucht passenden Posten. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 253

Leitung eines Hotels von 30 bis 50 Betten für den Winter gesucht. Spätere Nacht beabsichtigt. Chiffre 178

Sekretär, Junger tüchtiger Kaufmann aus der Weinbranche, sucht Stelle als Hotelsekretär. Bewerber beherrscht die französische Sprache in Wort und Schrift und besitzt gute Kenntnisse der englischen Sprache. Chiffre 263

Sekretär, Junger Mann, 20 Jahre, mit 3jähriger kaufm. Lehrzeit (Diplom) und Büropraxis, gegenwärtig als Portier-Conducteur tätig, sucht Stelle als Hotelsekretär, Deutsch und Französisch und gute Kenntnisse im Englischen. La. Zeugnisse und Referenzen. Eintritt 1. Juli oder später. Chiffre 254

Secrétaire-comptable. Jeune femme, 24 ans, connaissant à fond la comptabilité commerciale, service de caisse et correspondance, expérimentée dans le contrôle des marchandises, plusieurs années de pratique, cherche place dans hôtel ou commerce de la Suisse romande. Excellentes références à disposition. Offres sous G 4311 L. **Pabst, Lausanne**. (609)

Sekretär-Kassier, geb. 71, mit Hotelpraxis, Deutsch, Französisch und zehntlich Englisch, sucht Stelle in mittleres Haus, mässige Ansprüche. Gefällige Offerten an **Hauptmann, Leuzkirch** (Thurgau). (232)

Sekretärin-Kassierin, selbständige, sprachkundige, sucht auf kommende Saison passende Stelle zur alleinigen Führung des Bureaus. Berghotel bevorzugt. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 226

Secrétaire-volontaire cherche place dans bon hôtel. Parle parfaitement français, allemand, un peu anglais. Connaiss. sténodactylographique. Certificats et référence à disposition. Chiffre 205

Sekretärin, junge, intelligente Zürcherin, mit 3jähriger Handelsausbildung, mit prima Zeugnissen und Diplom, bilanzischer, guten Kenntnissen der französischen, englischen und italienischen Sprache, perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, sucht Engagement in erstklassigem Hotel der französischen Schweiz. Eintritt sofort oder nach Belieben. Chiffre 252

Volontär sucht Stelle in Hotelbureau a. Höheren Kultur. Kenntnis der Bureauarbeiten, gute Vorkenntnisse der französischen und englischen Sprache. Prima Zeugnisse. Chiffre 198

Salle & Restaurant

Kellner, Junger Mann, der seine Lehre in erstklassigem Etablissement in Zürich beendet hat, sucht Ausbildungsstelle als Kellner. Offerten an die Stellenvermittlung der Amtsvorstandschaft Zürich, Flossergasse 15. (258)

Kellner-Volontär, gut präpariert, perfekt deutsch und französisch sprechender junger Mann sucht Stelle nach der französischen Schweiz. Genf bevorzugt. Offerten erbeten an **Louis Wittwer**, Niesenstrasse, Interlaken. (250)

Obersaalachter, sprachkundig, mit prima Referenzen, sucht Engagement in nur erstklassiges Haus. Chiffre 247

Serviertochter, 19 Jahre, sucht Stelle in Saal oder Restaurant. Deutsch und französisch sprechend. Offerten an **Milch, Kriener**, Gasthof zu den Baulueten, Büren a/A. (248)

Serviertochter, tüchtige, 4 Sprachen, sucht per sofort oder später Saison- oder Jahresstelle in erstes Restaurant. Chiffre 262

Serviertochter, englisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder später. Chiffre 259

Stütze, Jüngere Frau (mit guten Referenzen), sucht Stelle in Berghotel als Stütze der Frau, Buffetdame oder Officegouvernante. Chiffre 251

Cuisine & Office

Argentier ou Casseroier, Romand, travailleur actif, sobre, de toute confiance, demande place de suite, certificats et références. Chiffre 267

Chef de cuisine, sérieux, sobre et économe, ayant occupé pendant plusieurs années les mêmes places, cherche engagement pour saison ou à l'année. Libre à date de 5 juillet. Chiffre 230

Chef de cuisine, seit mehreren Jahren in erstklassigem Sommergeschäft tätig, sucht Winterengagement in Haus ersten Ranges. Chiffre 244

Chef de cuisine, sobre, économe, bon caractère et de confiance, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement dans une petite maison de la Suisse française. Chiffre 243

Cuisinier. On cherche à placer garçon de 14 ans, grand et fort, comme apprenti dans hôtel de l'ordre. S'adresser à **Georges Vermod**, rue de la Côte 12, Le Chaux-de-Fonds. (P.15905 C) [608]

Economat- oder Etagegouvernante, sprachkundig, im Saal-, Restaurant- und Zimmerservice bewandert, sucht Stelle. Chiffre 260

Kaffeeköchin, deutsch sprechend, sucht Saisonstelle zur Ausbildung in kleineres Hotel im Berner Oberland. Chiffre 245

Koch, 38 Jahre, gewandter, ruhiger Arbeiter, guter Restaurateur, sucht Jahres- eventuell etwelk Saison-Stelle, in gutem Hause auf 1. Juli. Chiffre 256

Kochvolontär, junger Bursche sucht Stelle neben Chef, wo Gelegenheit geboten, sich im Beruf auszubilden. Chiffre 223

L'aveur (italien), capable de travailler à la main et à la machine, cherche place pour la saison, de préférence en France. Chiffre 268

Etage & Lingerie

Gouvernante, selbständig, sprachkundig, sucht Stelle für Etage oder Generalgouvernante, eventuell Führung eines Geschäftes. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 251

Lingere-Glätterin, tüchtige, selbständige, sucht Jahresstelle per sofort. Offerten erbeten an **E.H. Postlagernd**, Freiestrasse, Basel. (246)

Zimmermädchen, freundliche, fleissige Tochter, sucht Stelle. Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 237

Zimmermädchen, sprachkundig, sucht für sofort in erstklassigem Hotel Saison- oder Jahresstelle. Beste Zeugnisse. Chiffre 225

Loge, Lift & Omnibus

Concierge-Conducteur oder Portier, 32 Jahre, sprachkundig, 1. Referenzen, sucht Stelle per sofort. Chiffre 269

Concierge, mit erstklassigen, guten Referenzen, 4 Hauptsprachen, sucht Engagement für den Winter. Riviera oder Schweiz. Chiffre 242

Concierge oder Concierge-Conducteur, Berner, 34 Jahre, sprach- und fachkundiger, solider Mann, mit allerbesten Zeugnissen, sucht Jahres- eventuell 2-Saisonstelle. Chiffre 235

Concierge-Conducteur, 32 Jahre, arbeitswillig und sprachkundig, sucht Stelle per sofort. Chiffre 241

Concierge, 40 Jahre, 4 Sprachen sprechend, fachkundiger, seriöser Mann, mit prima Zeugnissen und Referenzen, diplomiert von schweizerischen und italienischen Hotel-Vereinen, sucht Jahresstelle in ganz erstklassiges Haus. Chiffre 266

Portier, gesetztes Alters, mit guten Zeugnissen, deutsch, französisch und ziemlich italienisch sprechend, sucht Stelle für allein oder Etage. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 257

Divers

Frau mittleren Alters, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in besseres Hotel der deutschen Schweiz. Offerten unter Chiffre OF 5973 Lz an **Orell Füssli-Annoncen**, Luzern. (497)

Heizer-Maschinist I, tüchtiger, mit prima Zeugnissen und Referenzen sucht Stelle für sofort in Hotel oder sonstiger grosser Haus. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 188

Vertrauensposten, Fräulein, die 3 Landessprachen beherrschend, branche- und servicekundig im grösseren Hotelbetrieb, mit prima Referenzen erstklassiger Häuser des In- und Auslandes, sucht selbständigen Wirkungskreis, eventuell auch im Tea-Room. Eintritt zirka Juli. Chiffre 255

Vertrauensposten. Im Hotelwesen tüchtiges und gewandtes Fräulein gesetztes Alters, geb. Badnerin, mit mehrjähriger In- und Auslandspraxis, sucht Vertrauensposten in gutem, erstklassigem Hotel oder Pension, auch Bureau, eventuell auch als Buffetdame oder in feines Café. Eintritt Mitte Juli oder später. Chiffre 249

Hotel-Bureau
Marktgasse 32, Bern
Telephon Bollwerk 6010
sucht für die
Sommersaison
erstklassiges
Hotel-Personal
Kostenlose Vermittlung